

Wilhelm-Gymnasium

zu

Hamburg.

Bericht über das 26. Schuljahr

1906—1907.

Beigegeben ist:

Karl Dissel, Der Opferzug der Ara Pacis Augustae.

Hamburg 1907.

Gedruckt bei Lütcke & Wulff, Eines Hohen Senates, wie auch des Johanneums Buchdruckern.

1907. Progr. Nr. 914.

Jahresbericht.

I. Zur Geschichte der Anstalt.

1. Lehrerkollegium. Professor Dr. *Schultes* war zu einer Studienreise nach Italien und Griechenland von Ende März bis zu den Pfingstferien, Oberlehrer Dr. *Keller* vom Ende der großen Ferien bis zum 29. September zu einer militärischen Dienstleistung beurlaubt. — Im Winterhalbjahr erhielt Professor Dr. *Schnee* zu einer wissenschaftlichen Reise nach Griechenland vom 1. Oktober bis 23. Dezember und Professor Dr. *Geffcken* zu demselben Zwecke vom 1. Januar bis Ostern Urlaub. Leider wurde Professor Dr. *Schnee* nach seiner Rückkehr durch Krankheit noch bis zum 17. Februar der Schule ferngehalten. — Sonstige Vertretungen waren mehrfach nötig, doch waren sie niemals von längerer Dauer. — Im Auftrage der Oberschulbehörde hielten in diesem Winter Professor Dr. *Geffcken* und Dr. *E. Ziebarth* wieder eine Reihe von Vorträgen.

2. Kandidaten. Kand. *Stute* wurde Ostern an die Hansaschule in Bergedorf zur Vertretung eines Lehrers geschickt. — Sein Probejahr begann Ostern Dr. *Albin Müller*, der an der Gelehrtenschule des Johanneums sein pädagogisches Anleitungsjahr abgelegt hatte. — Kand. Prediger *Drefler* wurde am 24. April von der Oberschulbehörde zum Oberlehrer gewählt und vorläufig im Verbands des Wilhelm-Gymnasiums weiter beschäftigt. — Ihr pädagogisches Anleitungsjahr begannen am 15. Juni Kand. *Lindloff*, am 4. Januar 1907 Kand. *Beckey*.

3. Schüler. Der Gesundheitszustand der Schüler war normal. Leider haben wir auch dieses Jahr wieder zwei Todesfälle zu verzeichnen. Am 8. Oktober starb der Oberprimaner *Fritz Lewandowsky*, ein treuer, fleißiger Schüler, wenige Tage nachdem er nach Oberprima versetzt worden war. — Am 24. Dezember fand seinen Tod der Unterprimaner *Rudolph Wolter*, ein stiller, in sich zurückgezogener Schüler, der zu guten Hoffnungen berechnete. Die Schule wird beiden ein treues Andenken bewahren.

4. Besondere Ereignisse und Feste. **Das Jubiläum der Anstalt.** Am 25. April waren es 25 Jahre, daß das Wilhelm-Gymnasium eröffnet worden war. Diesen Tag festlich zu begehen, hatten sich die Schule und die früheren Schüler schon längere Zeit gerüstet, und so wurde das Jubiläum zu einem ganz besonderen und würdig verlaufenden Feste.

Am Vorabend, am 24. April, fand in dem großen Saale bei Sagebiel vor über 2000 geladenen Gästen eine Musikaufführung der Schüler unter der bewährten Leitung von Herrn *Otto Waldbach* und unter gütiger Mitwirkung von Frau *Marie Waldbach*, geb. *Romberg*, und der Herren *Kleinpaul* und *Th. Biringfeld* statt. Sie wurde eingeleitet durch einen von Professor

Dr. *Dissel* gedichteten Prolog, ¹⁾ der vom Oberprimaner *Harms* in vortrefflicher Weise gesprochen wurde. Die übrigen Darbietungen des Abends, sowohl die größeren Chorpatrien, als die einstimmigen Chorlieder, gaben wiederum Zeugnis von der vortrefflichen musikalischen Durchbildung, die unsere Schüler durch Herrn *O. Waldbach* erhalten. Verschönt wurde dies alles noch durch den verständnisvollen Vortrag von Frau *Marie Waldbach*, die mit ihrem klangvollen Mezzosopran im ersten Teil die schöne Arie aus M. Bruch's *Odysseus* „Ich wob das Gewand“ und im zweiten Teile Brahms „Von ewiger Liebe“, F. Weingartner „Liebesfeier“ und H. von Eiken „Lied der Walküre“ sang. Reicher Beifall wurde ihr zuteil, reicher auch unsern Schülern, die mit Begeisterung das Beste gaben, was sie leisten konnten.

An das Konzert schloß sich eine zwanglose Vereinigung der Eltern und Lehrer in den oberen Räumen des Sagebielschen Lokals. Während die Älteren in angeregtem Gespräche sich begrüßten und unterhielten, erfreute sich die Jugend am Tanze, doch eingedenk dessen, daß der kommende Tag große Anforderung an die Kräfte des einzelnen stellen werde, ward rechtzeitig Schluß gemacht.

Am Festtage selber fand um 10 Uhr die Hauptfeier statt. In reichem Flaggenschmucke prangte die Schule. Auf dem Dach wehte die hamburgische Flagge, doppelte Flaggenleinen mit lustig wehenden bunten Wimpeln reichten bis zur Erde. Der Lichthof, in dem die Feier stattfand, war prächtig geschmückt. Die Wände waren ringsum mit Tuch in den Hamburger Farben, mit Wappenschildern, Fahnen und Fähnchen geputzt, die Öffnungen hinter dem Rednerpult mit kostbaren Teppichen verhangen. Die Schüler hatten auf den Korridoren rings um den Lichthof Platz gefunden, dem Rednerpult gegenüber hatte der Sängerkhor Aufstellung genommen, während der große Mittelraum für die zahlreich sich einfindenden Gäste reserviert war. Der Präses der Oberschulbehörde, Herr Senator *Dr. von Melle*, Herr Schulrat Professor *Dr. Brütt*, die meisten Mitglieder der Oberschulbehörde, die Direktoren und Deputationen der übrigen höheren Schulen Hamburgs und der Nachbarstädte, viele Eltern unserer Schüler, auch einige frühere Lehrer des Wilhelm-Gymnasiums von auswärts, sie alle waren gekommen, um der Feier beizuwohnen.

Vor Beginn der Feier überreichte Schulrat Professor *Dr. Brütt* dem wohlverdienten Pedell der Anstalt, *J. Ruß*, der seit der Eröffnung der Schule ihr treu und gewissenhaft gedient hat, den von Einem Hohen Senate bewilligten Portugalöser mit freundlichen, anerkennenden Worten.

Punkt 10 Uhr begann der Festakt. Nach dem allgemeinen Gesange zweier Strophen des Liedes „Lobe den Herren“ sang der Chor unter Harmonium- und Klavierbegleitung das Halleluja aus dem *Messias* von Händel, bearbeitet von H. Kipper. Darauf ergriff der unterzeichnete Direktor das Wort zu der Festrede, die wir im Wortlaut folgen lassen:

Hochansehnliche Festversammlung!

Zu verschiedentlichen Malen ist mir in den letzten Wochen die Frage entgegengetreten, ob es nötig und richtig sei, daß das Wilhelm-Gymnasium den Tag seines 25jährigen Bestehens feiere. Fünfundzwanzig Jahre seien doch für das Leben einer Schule ein zu kurzer Zeitraum. Dem gegenüber möchte ich zuerst darauf hinweisen, daß öfter, wie die Programme der höheren Schulen beweisen, fünfundzwanzigjährige Jubiläen von Schulen, oft unter reger Beteiligung der städtischen und staatlichen Behörden gefeiert werden. Aber für uns kommen noch andere Beweggründe für die Feier in Betracht. Bei der Gründung des Wilhelm-Gymnasiums, denn diesen stolzen Namen erhielt die Neue Gelehrtenschule bald auf Beschluß

¹⁾ Der Abdruck des Prologs, der seinerzeit in den hiesigen Zeitungen gestanden hat, unterbleibt hier auf Wunsch des Verfassers.

Eines Hohen Senates beigelegt, wurde es von dem Präses der Oberschulbehörde Herrn Bürgermeister *Dr. Kirchenpauer*, ausgesprochen, welche große Bedeutung diese Gründung für die Entwicklung des höheren Schulwesens in Hamburg habe. Und in der Tat, die neue Anstalt trat als dritte neunstufige Anstalt neben das Johanneum und das Realgymnasium und seitdem ist bisher noch keine neunstufige Vollanstalt als solche in Hamburg wieder gegründet worden, erst das neue Realgymnasium, das hoffentlich in nicht zu langer Zeit auf dem diesseitigen Alsterufer errichtet werden wird, wird wieder eine derartige Gründung sein. Aber noch ein weiterer Grund veranlaßt diese öffentliche Feier. Von der Gunst der Verhältnisse getragen, nahm das Wilhelm-Gymnasium anfangs einen vielversprechenden Anfang. Aber bald umwolkte sich der Himmel; es starb im Jahre 1886 der erste, verdiente Direktor *Dr. Genthe*, sein Nachfolger, Direktor *Pauli*, mußte schon nach zwei Jahren in den Ruhestand treten und starb unmittelbar danach und auch der tatkräftige, dritte Direktor *Prof. Dr. Bintz* starb nach kurzer Amtsführung im Jahre 1891. Auch mehrere geschätzte Lehrer wurden der Anstalt in kurzer Anfeinanderfolge durch den Tod geraubt; Schlag auf Schlag traf die Schule. Dazu kamen höchst unerquickliche Verhältnisse, die hier nicht erörtert werden können und die nicht zum Wohle der Schule wirkten; es war die Zeit, wo man wohl in der Öffentlichkeit, an der Börse, fragte: Was gibts Neues vom Wilhelm-Gymnasium? Doch zum Glück kamen wieder Jahre ruhiger und fortschreitender Entwicklung und das Wilhelm-Gymnasium nahm reichen Anteil an der Arbeit der Erziehungs- und Bildungsanstalten unserer Stadt, und so können wir heute mit Freude und Genugtuung den Tag des fünfundzwanzigjährigen Bestehens feiern.

Wie nun unsere Schule in diesen 25 Jahren äußerlich sich entwickelt hat, wie viele Schüler sie besucht haben, aus welchen Kreisen diese stammen, welchem Bekenntnis sie angehören, wie viele von ihnen die Reife zur Universität erlangt haben und jetzt schon in Amt und Würden dem Staate dienen oder in freien Stellungen als Männer der Wissenschaft, der Industrie, des Handels, der Kunst tätig sind, wie viele Lehrer an ihr gewirkt haben oder von ihr aus in andere, oft leitende Stellungen gekommen sind, dies alles und ähnliches ist in der Festschrift behandelt, die in Ihren Händen schon ist oder in diesen Tagen Ihnen zugehen wird. Der innere Aufbau, der Lehrplan hat in demselben Zeitraum mancherlei Veränderung erfahren. Noch in den ersten Jahren war Latein in den untersten Klassen mit mehr Stunden angesetzt, begann Französisch in Quinta, Griechisch in Quarta. Dann infolge der preußischen Lehrpläne von 1882 wurde Latein in den unteren Klassen beschränkt, Französisch in IV, Griechisch in Untertertia begonnen; 1892 fiel der lateinische Aufsatz als Zielleistung und bald darauf auch als Klassenarbeit; das Latein in den oberen Klassen wurde beschränkt, so daß sich bei uns dieselbe Entwicklung wiederholte, die in den preußischen Anstalten um dieselbe Zeit stattfand. Auf allen Gebieten aber vollzog sich in dieser Zeit auch bei uns ein mehr oder minder großer Fortschritt in der Methode, in der Darbietung des Stoffes. Unaufhörlich arbeitete das Lehrerkollegium in Konferenzen in gemeinsamer Arbeit oder auch der einzelne an sich selber, den Unterricht belebender und wirkungsvoller zu machen; dazu trugen besonders viel bei die zahlreichen wissenschaftlichen Reisen, die Dank der Munificenz unserer Oberschulbehörde eine Reihe von Lehrern der Anstalt unternahmen konnten, die nicht nur dem Lehrer, sondern ganz besonders der Schule reichen Gewinn brachten. Und doch, wenn wir so, dem Fortschritt hold, alles Neue prüfen und das Gute behalten, — selbst dem Grammophon haben wir im Unterricht im Englischen Raum gewährt — in einem Hauptstück sind wir konservativ geblieben und werden es bleiben, daß ist in der Überzeugung, daß ein guter sprachlicher Unterricht nur gegeben werden kann, wenn die Grammatik das Rückgrat bildet, wenn sie den Grund legt, auf dem der übrige Unterricht sich aufbaut. Das mag manchen Reformern rückständig erscheinen; wir wollen an dem Bewährten, Alten festhalten, weil wir glauben, auf diese Weise unsere Schüler, wenigstens die, die das Gymnasium durchmachen wollen, am besten zu fördern. Und damit hängt das andere eng zusammen, daß wir für das humanistische Gymnasium die Einrichtung des Reformgymnasiums durchaus ablehnen. Noch will ich von dem inneren Leben der Schule hervorheben, daß das Wilhelm-Gymnasium immer großen Wert darauf gelegt hat, daß neben der geistigen Ausbildung seiner Schüler auch ihre künstlerische gefördert werde; Gesang und Zeichnen sind bei uns nicht lästige Nebenfächer, sondern sie werden gepflegt und gefördert, soweit es mit den Zielen der Anstalt vereinbar ist. Gar manche Musikaufführung unserer Schüler hat, noch zuletzt gestern Abend, davon Zeugnis abgelegt, und ebenso haben Zeichenausstellungen, sowohl früher, als ganz besonders die im vorigen Herbst das bekundet, daß mit Verständnis und Liebe auf diesem Gebiete bei uns gearbeitet wird. Das Wilhelm-Gymnasium ist stolz darauf, in dieser Hinsicht eine führende Stellung einzunehmen. Doch nicht, um uns zu rühmen, stehe ich jetzt an dieser Stelle,

sondern um vor allem dem Gefühle Ausdruck zu geben, das ganz besonders heute das Kollegium des Wilhelm-Gymnasiums beherrscht, dem Gefühle des Dankes. Da möchte ich zuerst für mich persönlich den innigsten wärmsten Dank aussprechen, den treuen Mitarbeitern, meinen verehrten Kollegen, die mir vom ersten Tage meiner hiesigen Wirksamkeit an mit Vertrauen entgegen gekommen sind, die in treuer Pflichterfüllung ihres schweren Amtes jederzeit gewaltet und ein jeder an seinem Teil so viel als möglich dazu beigetragen haben, daß dem Wilhelm-Gymnasium das Werk an seinen Schülern gelingt. Mit großer Genugtuung bekenne ich es, daß ich stolz darauf bin, an der Spitze eines solchen Kollegiums zu stehen. Aber ganz besonders sind wir alle zu Dank verpflichtet, den drei Männern, die am heutigen Tage auf eine 25jährige segensreiche Tätigkeit am Wilhelm-Gymnasium zurückblicken, den Herren Professoren *Schader*, *Christensen*, *Schnee*. Sie haben, meine geehrten Herren, vom ersten Tage an ihre Kräfte unserer Schule gewidmet, Sie haben mit Sorgfalt und Liebe Ihre Schüler geleitet, Sie haben sich durch diese Arbeit die Anerkennung der Behörde, die Achtung der Eltern, die Zuneigung der Schüler, die Freundschaft und Wertschätzung Ihrer Kollegen erworben. Sie sind uns allen treue Helfer gewesen und gar oft haben wir Rat und Unterstützung bei Ihnen gefunden. Dafür sei Ihnen hier öffentlich gedankt und der Wunsch ausgesprochen, daß Sie noch lange Jahre in ungeschwächter Kraft und Gesundheit dem Wilhelm-Gymnasium, seinen Schülern und Lehrern mögen erhalten bleiben. Sodann spreche ich unsern Dank aus der Oberschulbehörde. Sie hat von Anfang an dem Wilhelm-Gymnasium ihr Wohlwollen und ihre Sorgfalt bewiesen, sie hat vornehmlich den Direktoren jederzeit zur Seite gestanden und hat ihnen ihr oft nicht leichtes Amt durch ihre Unterstützung wesentlich erleichtert, sie ist für die Bedürfnisse der Schule, für die Förderung der Lehrer in jeder Beziehung jederzeit eifrig eingetreten und hat auch für das Wilhelm-Gymnasium, ebenso wie für die anderen Schulen, durch ihre Maßnahmen zu erreichen gesucht, daß die Hamburger Schulen hinter keinen irgend eines deutschen Staates zurückstehen. Und dieses Wohlwollen und diese Fürsorge der Behörde ist von Anfang an dieselbe geblieben, ob auch die leitenden Personen der Behörden im Laufe der Jahre mehrfach gewechselt haben.

Dank spreche ich endlich aus den Eltern; die ihre Söhne dem Wilhelm-Gymnasium anvertraut haben. Es ist unausbleiblich und gar nicht anders denkbar, daß die Schule manchmal nicht bloß den Schülern, sondern auch den Eltern wehe tut, daß sie in gerechtem oder ungerechtfertigtem Groll ihr Verhältnis zur Schule lösen. Das wird immer an allen Schulen vorkommen, aber das möchte ich an dieser Stelle bezeugen, daß in den weitaus meisten Fällen das Verhältnis der Eltern zu unserer Schule ein gutes ist, daß die Eltern Vertrauen zu uns haben, daß wir das Beste ihrer Söhne wollen, daß sie gern Hand in Hand mit uns geben, weil sie wissen, daß so am meisten das Fortschreiten ihrer Kinder gesichert ist. Von diesem schönen Verhältnis zwischen Eltern und Schule zeugt vor allem unsere Witwen- und Waisenkasse, die im Laufe der Jahre gar manche reiche Gabe dankbarer Väter beim Abgange ihrer Söhne von der Schule empfangen hat. Es zeugen davon die Ehrungen, die uns jetzt zu teil werden. Den Flaggen schmuck, der Sie draußen vor dem Hause begrüßte, verdanken wir der Munifizenz eines Vaters, der so seiner Dankbarkeit Ausdruck geben wollte; in der Aula steht auf künstlerischem Postament eine kostbare bronzene Nachbildung des Kaiserdenkmals von Koblenz, ein Geschenk eines dankbaren Vaters zur Erinnerung an seinen früh verstorbenen Sohn, einen guten und lieben Schüler. Und gestern ist mir von einem Komitee der Eltern von Schülern des Wilhelm-Gymnasiums als Gabe für das Jubiläum eine so bedeutende Spende für unsere Witwen- und Waisenkasse überreicht worden, daß ich nicht Worte genug finde, um dafür recht zu danken. Das sind sichtbare Zeichen der guten Beziehungen, die zwischen dem Wilhelm-Gymnasium und den Eltern seiner Schüler bestehen, und ich spreche dafür unsern herzlichsten Dank aus und den Wunsch, daß diese guten Beziehungen niemals aufhören mögen. Denn dann können wir zuversichtlich hoffen, daß, was in diesen ersten 25 Jahren das Wilhelm-Gymnasium für unsere Vaterstadt geworden ist, eine Stätte der Bildung und Erziehung, der so viele tüchtige und wackere Männer unserer Stadt schon ihre Ausbildung verdanken, es auch fernerhin sein und immerfort bleiben wird. Ich will nicht prophezeien, will nicht voraussagen, daß noch nach fünfzig, nach hundert Jahren das Wilhelm-Gymnasium in seiner heutigen Form, als humanistisches Gymnasium, bestehen wird. Denn wenn wir auch den pädagogischen Himmelstürmern nicht Glauben schenken, daß die Tage des altklassischen Unterrichts gezählt seien, daß bald das deutsche Volk die klassische Bildung als unnötig und ungeeignet über Bord werfen werde, wenn wir im Gegenteil der Meinung sind, daß kein besserer Grund für eine allgemeine, umfassende Bildung gelegt werden könne, als durch die sprachlich-historischen Studien, so ist es doch möglich, daß andere Formen, andere Einrichtungen die heutigen Schul-

formen verdrängen. Aber wie das auch kommen möge, wie sich auch diese Schule einst gestalten möge, immer möge sie bleiben eine Pflanzstätte des Guten und Edlen, möge die Söhne Hamburgs erziehen zu wackeren Männern, zu guten Patrioten, zu tatkräftigen Führern und Leitern des Volkes, immer möge das Wilhelm-Gymnasium blühen zum Segen der hamburgischen Jugend, zum Vorteil für unsere Vaterstadt, zum Heile unseres Vaterlandes. Das walte Gott!

Dahns „Siegesgesang“ in der Abtschen Komposition folgte diesen Worten. Daran schlossen sich die Begrüßungen. Zuerst erhob sich Herr Direktor Professor Dr. *Rautenberg* von der Oberrealschule auf der Uhlenhorst, um im Auftrage der Direktoren der höheren Staatsschulen Hamburgs herzliche Glückwünsche zu überbringen. Er wies auf die Zeit zurück, da es in Hamburg nur eine staatliche Lehranstalt gegeben und kennzeichnete den Fortschritt auf dem Gebiete des höheren Schulwesens, der erst langsam, dann schneller und schneller vor sich ging, sodaß heute 13 Direktoren höherer Lehranstalten dem vierzehnten für seine Anstalt ihre Glückwünsche darbringen könnten. Dann wandte sich der Redner persönlich an den Unterzeichneten. Vor 25 Jahren sei er als Direktor an das Gymnasium zu Neuwied berufen worden, und der Morgen seiner Direktorenzeit sei ein sonniger gewesen, auf vielen Gebieten habe der Jubilar eine segensreiche Tätigkeit entwickelt, nicht nur auf dem Gebiet der Schule, auch auf dem gesellschaftlichen und politischen Gebiete. Im Jahre 1892 an das Wilhelm-Gymnasium berufen, habe auch hier dem Mittag seiner Direktorenzeit der Sonnenschein nicht gefehlt; in schwerer Zeit und unter schwierigen Verhältnissen habe er sein Amt hier angetreten; aber das Vertrauen zu seiner eigenen Willenstätigkeit habe nicht getrogen, davon zeige die Blüte, zu der er das Gymnasium gebracht habe. Auch hier habe er auf den verschiedensten Gebieten Hervorragendes geleistet, in der Schule, im Leben der Vereine und der Öffentlichkeit, zum Wohle der Menschheit. Im Namen der Direktoren-Kollegen wünscht der Redner, daß noch ein langer Nachmittag und langer Abend der Direktorenzeit dem Jubilar sonnig beschieden sein möge. Festhaltend am gut bewährten Alten, zugänglich jedem guten Neuen auf dem Gebiet des Lebens und der Schule, das Schlechte und Böse mutig anpackend und bekämpfend, möge er weiter wirken zum Heile des Wilhelm-Gymnasiums, zum Wohle seiner Mitmenschen und zur Ehre unserer Vaterstadt und unseres Vaterlandes.

In seinen Dankesworten erinnerte der Unterzeichnete Herrn Direktor *Rautenberg* daran, daß sie beide vor langen Jahren als ältere Studenten in Breslau bei einer Doktorpromotion als Opponenten zusammengewirkt hätten, nicht ahnend, daß sie einst als Kollegen in Hamburg gemeinsam arbeiten würden. Den Gedanken an ein Jubiläum als Direktor hege er nicht, wenn auch das von Direktor *Rautenberg* angeführte Datum richtig sei. Er bäte, allen Direktoren seinen wärmsten Dank auszusprechen.

Herr Direktor Professor Dr. *Zscheck* von der Realschule in Eilbeck brachte in von Herzen kommenden Worten die Grüße und Glückwünsche seiner Schule und seines Lehrkollegiums, von dessen Mitgliedern in früheren Jahren viele am Wilhelm-Gymnasium tätig gewesen waren, dar und überreichte zum dauernden Angedenken eine Adresse, die diese Glückwünsche enthielt, in einer von kunstreicher Hand geschnitzten Ledermappe.

Das Titelblatt der Adresse zeigt in Wasserfarben dargestellt ein Bild des Wilhelm-Gymnasiums, geschmackvoll von Eichen- und Lorbeerzweigen umrahmt, mit der Unterschrift:

Dem Wilhelm-Gymnasium in Hamburg 1881—1906
Die Realschule in Eilbeck.

Die Adresse selber lautet:

Dem Wilhelm-Gymnasium
zu Hamburg,
das als Pflanzstätte humaner Bildung
und zur Pflege klassischer Gelehrsamkeit und patriotischen Geistes
zu einer für das deutsche Volk denkwürdigen Zeit
wiedererlangter Einheit und kräftigen nationalen Aufstrebens begründet ward,
seinen Lehrern und Schülern
entbietet
zu der Feier
seines fünfundzwanzigjährigen Bestehens,
die es mit freudiger Erinnerung an das mutvolle Ringen nach dem hohen ihm gesetzten Ziele, in dem Vollgeföhle
lebenskräftiger Gegenwart, den Blick fest auf eine weite, segensreiche Zukunft gerichtet zu begehen sich anschickt,
Glückwünsche ferneren Gedeihens
und
ehrfurchtsvollen Gruß
Das
Lehrerkollegium
der Realschule in Eilbeck
Hamburg, den 25. April 1906.

Ihm wie den noch folgenden Rednern dankte der Unterzeichnete jedesmal mit kurzen Worten.

Die Herren Geheimer Regierungsrat Professor Dr. *Arnoldt*, Direktor des Christianeums in Altona, und Professor Dr. *Vollbrecht* von derselben Anstalt brachten ebenfalls Grüße und Glückwünsche ihrer Anstalt, mit der das Wilhelm-Gymnasium in freundschaftlich-nachbarlichem Verhältnis stehe. Mit bleibender Kraft und frischem Mute möge das Wilhelm-Gymnasium in gleicher Weise weiterstreben wie bisher. Diese Wünsche, denen Herr Geheimer Regierungsrat Dr. *Arnoldt* beredte Worte gab, sind in einer lateinischen Adresse niedergelegt, die der Redner zum Schlusse vorlas und dem Unterzeichneten übergab.

In geschmackvoller Mappe liegt folgende, prächtig gedruckte Adresse:

Q. B. F. F. F. Q. S.
GYMNASIO HAMBURGENSEI
IMPERATORIS GUILIELMI MAGNI ILLUSTRISSIMO
NOMINE ORNATO
LIBERALITATE ET MUNIFICENTIA SENATUS CIVITATISQUE HAMBURGENSIS CONDITO
ET SPLENDIDISSIME INSTRUCTO
IN QUO HUMANITATIS STUDIA OMNESQUE ARTES LIBERALES
MAXIME FLORENT ET DILIGENTISSIME COLUNTUR
DIE XXV MENSIS APRILIS ANNI MDCCCXVI
PRIMA QUINQUE LUSTRA FELICITER PERACTA
SOLLEMNITER ET RITE CELEBRANTI
PIA VOTA NUNCUPANTES EX ANIMI SENTENTIA CONGRATULANTUR
CHRISTIANEI REGII ALTONENSIS RECTOR ET PRAECEPTORES
VICINITATE ET STUDIORUM COMMUNIONE CONIUNCTI
ARNOLDT EICHLER VOLLBRECHT CLAUSSEN GODT BEGEMANN HOMFELD POLLERT
WACHHOLTZ BEHRENS LIPPELT GOERING BERGHOFF HOLST KUHLMANN HARTZ
PAULCKE DIETRICH KOHBROK KUSCHE KUMMER WEBER DOELLING

Dann erhob sich Herr Direktor Dr. *Sorof* vom Kgl. Matthias Claudius-Gymnasium in Wandsbek und brachte in warm empfundenen Worten die Glückwünsche seiner Anstalt dar und die seines Vaters, des hochverdienten früheren Direktors des Pädagogiums in Putbus und des Gymnasiums in Köslin, Herrn Geheimen Regierungsrat Dr. *Sorof*, dessen Schüler der Unterzeichnete vor gerade 50 Jahren in Breslau gewesen war.

Endlich nahm Herr Pastor *Fick* (Eimsbüttel) das Wort im Namen der früheren Schüler, die noch in Liebe und Dankbarkeit ihrer Bildungsstätte gedächten und treu an ihr hingen. Als sichtbares Zeichen dieser Liebe und Anhänglichkeit stifteten diese Schüler eine bronzene Nachbildung des sogenannten betenden Knaben, dessen Original sich in der Nationalgalerie in Berlin befindet. (Bei diesen Worten wurde die Statue, die auf einem vorläufigen Holzpostament im Lichthofe aufgestellt war, enthüllt.) Sie soll, so fuhr der Redner fort, zum Ausdruck bringen, was das Gymnasium wolle. Sie entstamme der antiken Welt, auf deren Schultern unsere gesamte Bildung, Kunst und Wissenschaft stehe. Die antiken Sprachen mit ihrer Schönheit, ihrem Wohlklang und ihrem streng logischen Aufbau seien unsere Lehrmeisterinnen gewesen. Eine höhere Macht aus einer höheren Welt rage hinein in unser Leben, tröste und kräftige uns, das sei die Religion. Auch sie wolle das Gymnasium pflegen und wolle das Wort des Psalmisten bezeugen: Wenn ich nur Dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde. In diesem betenden Knaben schaue die klassische Zeit herüber in unsere christliche Welt. Darum habe man diese Statue als Geschenk gewählt. Die früheren Schüler überreichten sie mit dem Wunsche im Herzen: „Gott erhalte diese Anstalt“.

Nach dem Dankeswort auf diese Rede wendete sich der Unterzeichnete zum Schluß an die jetzigen Schüler: Sie sollten diesen Tag im Gedächtnis behalten, an dem so viele hervorragende Personen, so viele frühere Schüler der Anstalt so freundlich gedacht hätten. Wenn sie einst Männer geworden und ihrer Schule, dem Wilhelm-Gymnasium gleiche Gesinnung bewahrten, dann würde es jederzeit gut stehen mit dem Wilhelm-Gymnasium.

Mit dem Vortrag des Liedes „Gruß an Hamburg“, von Otto Waldbach, schloß die Feier.

Am Nachmittag vereinigte sich das Kollegium der Anstalt in einem Saale des Zoologischen Gartens, um im engeren Kreise die drei Lehrerjubilare zu feiern. Es waren schöne erhebende Stunden, die wir da zusammen verlebten. Von da begaben wir uns zu dem Kommers, zu dem die früheren Schüler in einem der Sagebielschen Säle zur Feier des Tages geladen hatten. Auch die jetzigen Primaner der Anstalt nahmen daran teil. Es wurde noch manches gute Wort geredet, manche alte Erinnerung wachgerufen, kurz — es war ein schöner Abschluß des schönen, von Anfang bis zu Ende gut verlaufenen Festes.

Es möge sich hieran eine Aufzählung aller der freundlichen Gaben schließen, die das Wilhelm-Gymnasium bei dieser Jubelfeier erhalten hat:

1. Die äußere Ausschmückung des Hauses, gestiftet von Herrn *Grapengeter*.
2. Die bronzene Nachbildung des Kaiserdenkmals auf dem Deutschen Eck bei Koblenz, vom Künstler *Hundrieser*, dem Verfertiger des Denkmals, selbst hergestellt, auf einem kostbaren eichenen Sockel, gestiftet von Herrn *Hünlinghof* zum Andenken an seinen vor Jahresfrist beim Baden verunglückten Sohn. In der Aula aufgestellt mit folgender Inschrift:

Zur Erinnerung an Hans Hünlinghof
geb. d. 16. Oktober 1888, Schüler des Wilhelm-Gymnasiums seit Ostern 1898,
gest. d. 1. Juli 1905.

Dum fuit in terra, timuit gravis esse cuiquam;
Sis huic, quem condidit, sis, pia terra, levis.

3. Die bronzene Nachbildung des Betenden Knaben, gestiftet von den früheren Schülern, auf einem Postament von rotem weißgeäderten Marmor. Im Lichthof aufgestellt mit der Inschrift: *Gymnasio Guilelmio ad quinque lustra feliciter peracta celebranda hanc statuam sacram esse voluerunt qui fuerunt gymnasii discipuli a. MCMVI.*
4. Die Gabe der Eltern der jetzigen Schüler: ein Scheck über *M* 7444 für die Witwen- und Waisenkasse der Anstalt.
5. Hermens-Kohlschmidt, Protestantisches Nachschlagebuch mit folgender Widmung: Der Schulbibliothek des Wilhelm-Gymnasiums anlässlich des fünfundzwanzigjährigen Jubiläums der Schule in Dankbarkeit gegen seinen zweiten Vorsitzenden, Herrn Direktor Professor *Wegehaupt*. Der Vorstand des Hamburgischen Hauptvereins des Evangelischen Bundes.
6. Von Herrn Oberapotheker *Petzelt* ein Bild: der alte Turm in Nürnberg von *Hermann Petzelt*.
7. Von den Herren Buchdruckern Eines Hohen Senates *Lütcke & Wulff*: das treffliche Bild des Gymnasiums, das die Festschrift schmückte.

Am 30. Juni unternahmen die meisten Klassen Ausflüge mit ihren Lehrern in die Umgebung von Hamburg. — Den 1. Juli, der Tag, an dem vor 25 Jahren der Unterzeichnete das Direktorat des Gymnasiums in Neuwied tatsächlich angetreten hatte, hatte das Kollegium der Lehrer des Wilhelm-Gymnasiums ausgewählt, um mich über Gebühr zu feiern. Eine Abordnung des Kollegiums überreichte mir am Morgen des Tages einen kostbaren silbernen Tafelaufsatz als Zeichen treuer Anhänglichkeit. Eine sehr sinnige Aufmerksamkeit ferner erwiesen mir die jüngeren Lehrer, die durch mich zum Lehrerberuf herangebildet waren. Sie hatten an den Stätten meiner direktorialen Wirksamkeit, in Neuwied, Kiel und Hamburg alle die ausfindig gemacht, die unter meiner Leitung Probekandidaten gewesen waren, und überreichten mir nun eine sehr schön ausgestattete Adresse mit sämtlichen Namen der Kandidaten aus jenen Städten, in einer bei Hulbe hergestellten ledergepunzten Mappe, die die Bilder der drei Gymnasien, an denen ich als Direktor gewirkt habe, in schöner Ausführung zeigen. Noch manche andere Ehrung wurde mir an diesem Tage zuteil, doch da sie mehr privater Natur waren, übergehe ich sie hier.

Am 23. August trug die Hofchauspielerin Frau *Julia Behre* eine Reihe Gedichte und Szenen aus Dramen mit großer Meisterschaft unsern Schülern vor und erntete wohlverdienten Beifall.

Über die Reifeprüfungen dieses Jahres findet sich das Nötige auf S. 16 bei der Übersicht über die Abiturienten. Eine feierliche Entlassung der Michaelisabiturienten unterblieb, da der Unterzeichnete durch eine plötzlich notwendig werdende Reise die für die Vorfeier des Sedantages geplante Entlassung aufgeben mußte. Die Feier des Sedantages fand am 1. September in gewohnter Weise statt, die Festrede hielt Professor Dr. *Geffcken*.

Am 8. September, nachmittags 4 Uhr, fand auf dem Spielplatz bei der Sternschanze ein Wettturnen von Schülerriegen der beiden Gymnasien, des Realgymnasiums und der Oberrealschulen unter großer Beteiligung der Direktoren und Lehrer statt. Es ist zu hoffen, daß diese Einrichtung eine regelmäßig sich wiederholende wird.

Am 22. Dezember fand wie immer zu Weihnachten vor großen lichtspendenden Tannenbäumen in der Aula die Weihnachtsfeier für die Schüler statt; den liturgischen Teil hatte wieder Professor Dr. *Kayser* in dankenswerter Weise übernommen.

Am 23., 24., 28. und 29. Januar wohnte Herr Schulrat Professor Dr. *Brütt* dem

Unterricht aller Lehrer und in allen Klassen bei, unterzog auch die Hefte der Schüler einer Durchsicht und teilte dann am 9. Februar in einer Konferenz dem Kollegium seine Eindrücke und Beobachtungen mit. Wir können dem hochverehrten Leiter unseres Schulwesens aufrichtig dankbar sein für die anerkennenden und liebenswürdigen Worte, mit denen er unsere Arbeit beurteilte.

Am 26. Januar fand zur Vorfeier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers in der Aula die Kaiserfeier unter großer Beteiligung von Freunden und Gönnern der Anstalt statt. Auch Herr Schulrat Professor Dr. *Brütt* wohnte der Feier bei. Die von echtem Patriotismus durchglühte Festrede hielt Professor Dr. *Kleinschmit*.

Am 28. Februar hielt Herr Missionsdirektor Bischof *Hennig* aus Herrenhut in der Aula unsern Schülern einen hochinteressanten Vortrag: Quer durch Deutsch-Ostafrika. Es ist mir eine Freude, dem verehrten Redner hier bezeugen zu können, welch tiefen Eindruck sein Vortrag auf Lehrer und Schüler gemacht hat.

Am 9. März entließ der Direktor die Abiturienten des Ostertermins.

5. Bauliches. Der längst beantragte und geplante Nebenbau des Wilhelm-Gymnasiums, sowie die Vergrößerung des Schulhofes ist am 5. Dezember von der Bürgerschaft ohne Debatte angenommen worden und wird nun im Laufe des Frühjahrs und Sommers so weit gefördert werden, daß wir hoffentlich zum kommenden Winter die neuen Räume werden benutzen können.

6. Geschenke und Zuwendungen. Außer den oben erwähnten Geschenken bei Gelegenheit des Jubiläums kann ich auch an dieser Stelle meinen ehrerbietigsten Dank aussprechen für reiche Zuwendungen, die unsere Witwen- und Waisenkasse, unsere Bibliothek und sonstigen Sammlungen im Laufe dieses Jahres erhalten haben. Auch dem verehrlichen Caecilienverein danken wir wieder für die Übersendung einer Reihe von Eintrittskarten zu seinen Konzerten. Vor allem aber wurden wir hochehrent durch ein Schreiben des Hofmarschallamts Sr. Majestät des Kaisers vom 5. Juni, durch das uns mitgeteilt wurde, daß Sr. Majestät Allernädigst geruht habe, auch dem Wilhelm-Gymnasium zur Erinnerung an Allerhöchst Ihre Silberne Hochzeit und als ein Zeichen der Allerhöchsten Anerkennung des durch die Flottenspende der Schüler bekundeten Patriotismus ein Gedenkblatt mit Allerhöchsteigenhändiger Namensunterschrift zu stiften. In sehr geschmackvollem Rahmen ist dieses Gedenkblatt im Lichthof aufgehängt.

II. Statistisches.

Die Schüler.

1. Zahl der Schüler.

	Ia		Ib		IIa		IIb		IIIa		IIIb		IV		V		VI		Zusammen	Entsprechende Zahl im Vorjahre	
	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M			
A. Winterhalbjahr 1905/1906:																					
1. Bestand am 1. Februar 1906	12	8	18	24	17	18	34	33	35	21	23	36	33	39	42	40	35	47	36	551	531
2. Abgang bis zum Schluß des Winterhalbjahres	12	..	..	1	3	3	9	..	..	1	..	3	1	2	2	..	2	4	5	48	42
3. Restbestand am Schluß des Winterhalbjahres (1—2)	..	8	18	23	14	15	25	33	35	20	23	33	32	37	40	40	33	43	31	503	489
4. in höhere Klassen traten	..	..	18	..	11	..	19	..	28	..	26	..	33	..	35	..	40	..	210	..	210
5. in andere Abteilungen traten	..	..	..	2	3	..	5	2	7	2	3	7	4	4	3	5	..	3	3	53	..
6. in ihren Klassen blieben	..	8	..	21	..	15	1	31	..	18	20	..	28	..	37	..	33	..	28	240	..
7. Zugang von 4	18	..	11	..	19	..	28	..	26	..	33	..	35	..	40	..	..	..	..	..	..
8. Zugang von 5	..	..	2	..	..	3	2	5	5	4	3	4	7	3	4	..	5	3	3	..	..
B. Sommerhalbjahr 1906:																					
9. Bestand (6 + 7 + 8)	18	8	13	21	19	18	31	36	31	22	23	37	35	38	41	40	38	3	31	503	489
10. Aufnahme	1	..	..	..	2	..	1	2	2	..	..	3	1	2	1	3	1	35	1	55	74
11. Gesamtzahl (9 + 10)	19	8	13	21	21	18	32	38	33	22	23	40	36	40	42	43	39	38	32	558	563
12. Abgang bis 30. September	1	8	1	2	2	..	3	9	1	..	1	2	1	2	1	1	2	2	3	42	51
13. Restbestand am 1. Oktober (11—12)	18	..	12	19	19	18	29	29	32	22	22	38	35	38	41	42	37	36	29	516	512
14. in höhere Klassen traten	..	..	..	18	..	16	..	28	..	19	19	..	29	..	35	..	31	..	25	220	..
15. in andere Abteilungen traten	..	..	1	1	2	2	3	1	5	3	3	5	6	9	6	5	6	2	4	64	..
16. in ihren Klassen blieben	18	..	11	..	17	..	26	..	27	..	..	33	..	29	..	37	..	34	..	232	..
17. Zugang von 14	..	18	..	16	..	28	..	19	19	..	29	..	35	..	31	..	25	..	..	..	..
18. Zugang von 15	..	..	1	1	2	2	1	2	1	6	5	6	5	6	9	6	5	4	2	..	..
C. Winterhalbjahr 1906/1907:																					
19. Bestand (16 + 17 + 18)	18	18	12	17	19	30	27	21	20	33	34	39	40	35	40	43	30	38	2	516	512
20. Aufnahme	..	1	1	..	1	2	..	2	..	1	..	..	3	1	1	1	..	29	43	45	..
21. Gesamtzahl (19 + 20)	18	19	13	17	20	32	27	21	22	33	35	39	40	38	41	44	31	38	31	559	557
22. Abgang bis 31. Januar	..	..	1	..	1	..	..	..	..	1	4	..	1	1	2	..	1	..	..	12	6
23. Bestand am 1. Februar 1907 (21—22)	18	19	12	17	20	31	27	21	22	33	34	35	40	37	40	42	31	37	31	547	551

2. Bekenntnis, Geburtsort und Heimat der Schüler.

	Bekenntnis				Geburtsort			Heimat d. i. Wohnort der Eltern		
	evangl.	kath.	israel.	ohne Bek.	Staat Hamburg	übriges Deutschland	Ausland	Staat Hamburg	übriges Deutschland	Ausland
a) Sommerhalbjahr 1906	402	15	135	6	376	147	35	528	29	1
b) Winterhalbjahr 1906/07 ¹⁾	407	16	119	5	366	148	33	517	30	..
Gesamtsumme ¹⁾	407	16	119	5	366	148	33	517	30	..
Gegen das Vorjahr	+ 3	+ 2	..	..	..	+ 9	..	..	+ 2	..
	- ..	- ..	- 6	- 2	- 11	- ..	- 2	- 6	- ..	- ..

¹⁾ Zahl der am 1. Februar vorhandenen Schüler.

3. Lebensalter der Schüler im Winterhalbjahre nach dem Bestande vom 1. Februar 1907.

Geburtsjahr	Ia		Ib		IIa		IIb		IIIa		IIIb		IV		V		VI		
	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	
1885	..	..	1	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1886	..	1	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1887	5	4	..	1	..	..	2	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1888	10	7	3	5	1	1	..	2	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1889	3	7	5	4	4	6	3	2	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1890	..	..	3	7	12	12	2	6	4	..	1	..	..	..	..	..	..	..
1891	..	..	..	..	3	12	12	15	4	5	..	..	1	1	..	..	..	..
1892	..	..	..	..	..	10	16	19	11	7	4	2	1	..	..	..	..	..
1893	..	..	..	..	..	..	..	6	18	16	8	4	4	1	..	1	..	..
1894	..	..	..	..	..	..	..	..	..	11	28	22	7	7	1	..	..	..
1895	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	9	27	21	8	2	3	..	..
1896	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	13	22	19	4	..	..
1897	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	15	24	..	..	..
Zusammen	18	19	12	17	20	31	27	43	33	34	35	40	37	40	42	31	37	31	
Durchschnittsalter																			
1. Februar 1907	18,67	18,52	17,88	17,00	16,75	16,45	15,62	15,78	14,92	14,58	13,94	13,88	12,49	12,18	11,88	10,93	10,37	9,86	

4. Abgang vom 1. Februar 1906 bis 31. Januar 1907.

Abgegangen sind	Ia mit ohne Zeugnis der Reife		Ib	IIb mit ohne Militär- zeugnis		IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zu- sam- men	
	O	M		O	M							O	M
I.												
durch Tod . . . . .	..	..	2	..	..	..	..	..	..	..	2
wegen Krankheit . . . . .	..	..	..	1	..	1	..	1	2	1	7
Summe I. . . . .	..	..	2	1	..	1	..	1	2	1	9
II. Zu weiterem Unterrichte:												
auf Universitäten	13	..	..	..	..	..	..	..	..	..	13
„ andere Hochschulen	2	..	..	..	..	..	..	..	..	..	2
„ Gymnasien und Progymnasien . . . . .	..	1	2	3	2	2	1	4	7	3	28
„ Realgymnasien und Real- progymnasien . . . . .	..	..	1	..	..	..	..	..	2	1	4
„ Oberreal-, Real- und höhere Bürger- schulen . . . . .	..	..	..	..	..	2	4	..	1	9	16
„ militärische Bildungsanstalten . . . . .	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1	1
„ Volks-, Kirchen- und andere niedere Schulen . . . . .	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
„ Kunstgewerbeschulen . . . . .	..	..	..	..	..	..	1	..	..	..	1
Summe II.	15	1	3	3	2	2	3	9	7	6	65	
III. In das Berufsleben:												
um Beamter zu werden . . . . .	..	..	..	1	..	..	..	..	..	..	1
„ Kaufmann zu werden	2	1	..	3	13	2	..	1	..	..	22
„ Lehrer zu werden . . . . .	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
„ Offizier zu werden	1	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1
„ Seemann zu werden . . . . .	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
„ Apotheker zu werden . . . . .	..	..	..	1	..	..	..	..	..	..	1
„ Maler zu werden . . . . .	..	..	..	1	..	..	..	..	..	..	1
„ Marineingenieur zu werden . . . . .	..	..	1	..	..	..	..	..	..	..	1
„ Landwirt zu werden . . . . .	..	..	..	..	..	..	1	..	..	..	1
Summe III.	3	1	1	6	13	2	..	2	..	..	28
Zusammen I + II + III.	18	2	6	10	15	5	4	11	8	8	15	102

5. Zahl der Freischüler am 1. Februar 1907.

	Schüler- zahl am 1. Februar	α. Ganze Freistellen			β. Drei- viertel- Frei- stellen	γ. Halbe Freistellen			δ. Ein- viertel- Frei- stellen	Gesamtbefreiung $a + \frac{3\beta}{4} + \frac{\gamma}{2} + \frac{\delta}{4}$
		Leh- rer- söhne	durch Be- willi- gung	Zu- sam- men		Pasto- ren- söhne	durch Be- willi- gung	Zu- sam- men		
	547	..	8	8	3	..	12	12	..	16 $\frac{1}{4}$
Gegen das Vorjahr +	..	..	5	..	2	..	4	..	..	8 $\frac{1}{2}$
-	4	..	..	..	..	..	..	..	..	..

6. Wohnungen der Schüler am 1. Februar 1907.

	Ia		Ib		IIa		IIb		IIIa		IIIb		IV	V	VI	Zu- sam- men				
	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M								
Altstadt . . . . .	..	..	..	..	..	1	..	..	..	..	..	..	1	1	..	1	4
Neustadt . . . . .	..	..	..	4	1	..	..	1	1	..	1	1	1	3	..	1	16
St. Georg	1	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1	..	..	..	1	3
St. Pauli . . . . .	..	1	1	1	..	..	..	2	..	..	1	..	2	..	3	1	15
Eimsbüttel	6	4	..	..	6	6	4	3	3	3	5	3	3	6	8	5	76	
Rotherbaum	3	2	..	7	4	5	7	3	6	6	9	8	9	9	7	8	114			
Harvestehude	4	6	6	2	2	9	10	5	6	12	7	12	20	7	15	14	165			
Eppendorf	1	3	3	1	2	3	1	3	1	5	5	5	2	6	2	7	64			
Winterhude	1	1	1	..	2	1	2	2	3	1	3	1	1	1	..	1	25			
Barmbeck . . . . .	..	..	..	..	1	..	..	..	1	..	1	1	..	1	..	..	6
Uhlenhorst	1	..	1	..	1	2	1	..	..	..	..	1	..	..	..	..	7
Hohenfelde . . . . .	..	..	..	..	1	..	..	2	..	2	1	..	1	..	..	..	7
Eilbeck . . . . .	..	..	..	..	..	..	..	1	..	..	..	..	1	..	..	..	2
Borgfelde . . . . .	..	..	..	..	1	..	..	..	..	1	..	..	..	..	..	..	2
Hamm . . . . .	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1	..	..	..	1
Horn . . . . .	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Billwärder Ausschlag . . . . .	..	..	..	1	..	..	..	..	..	..	..	..	1	..	..	..	2
Steinwärder . . . . .	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Kleiner Grasbrook . . . . .	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Veddel . . . . .	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Landherrenschaft Bergedorf . . . . .	..	..	..	..	..	..	1	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1
Landherrenschaft Ritzebüttel . . . . .	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Landherrenschaft der Geestlande . . . . .	..	1	..	..	1	..	..	..	1	2	1	..	1	1	1	1	10
Landherrenschaft der Marschlande . . . . .	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Auf preußischen Gebiet	1	1	..	1	2	1	2	1	..	1	1	..	2	1	1	3	3	5	1	27
Zusammen	18	19	12	17	20	31	27	21	22	33	34	35	40	37	40	42	31	37	31	547

Die Entlassungsprüfungen.

Das Zeugnis der Reife erhielten:

Lfd. Zahl seit 1887	Name	Geburtsort	Geburtsjahr	Bekanntnis	Stand des Vaters	Wohnort	Hiesiger Schulbesuch			Erwählter Beruf
							überhpt.	in I	in Ia	
							Jahre			

1. Prüfung am 27. August 1906 (Kommissar der O. S. B.: Schulrat Prof. Dr. Brütt).

480	1. Fraenkel, Hans Eugen	Hamburg	1888	ev.	Dr. med.	Hamburg	9	2	1	Geschichte u. neuere Sprachen.
481	2. Griesbach, Walter	New York	1888	mos.	Kaufmann †	Hamburg	9	2	1	Medizin.
482	3. Kauffmann, Ernst Rudolf	Hamburg	1888	ev.	Kaufmann	Hamburg	9	2	1	Medizin.
483	4. Laeisz, Carl Otto Adolph	Hamburg	1888	ev.	Kaufmann	Hamburg	9	2	1	Kaufmann.
484	5. Silberstein, Franz	Hamburg	1887	mos.	Kaufmann	Hamburg	9 1/2	2	1	Germanistik.
485	6. Soestmann, Max	Hamburg	1887	ev.	Beamter der H. A. P. A. G.	Altona	2	2	1	Theologie.
486	7. Wöhler, Alfred	Hamburg	1888	ev.	Kaufmann	Hamburg	9	2	1	Jura.

2. Ergänzungsprüfung am 24. September 1906 (Kommissar der O. S. B.: Schulrat Prof. Dr. Brütt).

	Waldow, Erich	Hamburg	1887	ev.	Kaufmann	Hamburg	Oberrealsch.v. d. Holstentor	Jura.
--	---------------	---------	------	-----	----------	---------	------------------------------	-------

3. Prüfung am 1. Februar 1907 (Kommissar der O. S. B.: Schulrat Prof. Dr. Brütt).

487	1. Bayer, Hermann	Halle a. S.	1889	ev.	Bureauvorsteher	Hamburg	6	2	1	Neuere Sprachen.
488	2. Brohm, Walter	Hamburg	1887	ev.	Kaufmann †	Hamburg	10 1/2	2	1	Ingenieur.
489	3. Gieser, Werner	Altona	1888	ev.	Navigationsschullehrer	Hamburg	9	2	1	Jura.
490	4. von Gorrissen, Karl	Hamburg	1888	ev.	Rentier †	Hamburg	9 1/2	2	1	Seeoffizier.
491	5. Harms, Werner	Hamburg	1889	ev.	Kaufmann	Hamburg	9	2	1	Seeoffizier.
492	6. Heymann, Herbert	Hamburg	1888	ksfl.	Kaufmann	Hamburg	9 1/2	2 1/2	1	Kaufmann.
493	7. Iburg, Caesar	Hamburg	1888	ev.	Lehrer	Hamburg	9	2	1	Zollbeamter.
494	8. Langfurth, Hugo	Altona	1887	ev.	Dr. phil.	Altona	3 3/4	2	1	Chemie.
495	9. Lassally, Karl	Hamburg	1887	ev.	Kaufmann	Hamburg	10 1/2	2 1/2	1	Jura.
496	10. Lassar, Gerhard	Berlin	1888	ev.	Dr. med. a. o. Prof.	Berlin	3	2	1	Volkswirtschaft.
497	11. Lorenzen, Hans	Hamburg	1888	ev.	Lehrer	Hamburg	9	2	1	Neuere Sprachen.
498	12. Lyon, Nikolaus	Moskau	1888	ev.	Kaufmann	Hamburg	5 1/2	2	1	Ingenieur.
499	13. Mittag, Hans	Altona	1888	ev.	Lotse	Cuxhaven	3	2	1	Geschichte.
500	14. Rose, Johannes	Pirna	1887	ev.	Dr. med.	Hamburg	5	2	1	Jura.
501	15. Schmalz, Theodor	Hamburg	1888	ev.	Kaufmann	Hamburg	10	2	1	Jura.
502	16. Smith, Herbert	Hamburg	1888	ev.	Kaufmann	Hamburg	9	2	1	Jura.
503	17. Wehber, Carl	Hamburg	1889	ev.	Kaufmann	Hamburg	5 1/4	2	1	Offizier.
504	18. Wolff, Herbert	Manchester	1887	mos.	Kaufmann	Hamburg	5 1/2	2	1	Medizin.

4. Fremdenprüfung am 23. Februar 1907 (Kommissar der O. S. B.: Direktor Wegehaupt).

	1. Albrecht, Paul	Altona	1887	ev.	Zollassistent	Hamburg	Gymn. Wandsbek, private Vorbereitung	Philologie.
	2. Lude, Wilhelm	Hamburg	1882	ev.	Tischler	Hamburg	Volksschullehrer, private Vorbereitung	Philologie.

III. Lehrwesen.

1. Übersicht der in den Oster-

Lehrgegenstand	Oberprima	Unterprima	Obersekunda	Untersekunda
1. Religionslehre.	Kirchengeschichte.	Evangelium des Johannes. Römerbrief. Glaubenslehre.	Leben und Wirken des Paulus nach der Apostelgeschichte und den Briefen. Lektüre des Briefes an Philemon, des Gal.- und Philipperbriefes.	Lesen d. Matthäusevangeliums. Einiges über die Entstehung der Evangelien. Einführung in das A. T. mit bes. Berücks. der poet. und proph. Schriften. Lieder. Sprüche.
2. Deutsch.	Lessing: Laokoon, Hamb. Dramat., Nathan der Weise, Emilia Galotti. Euripides' Iphigenie in Tauris. Shakespeares Julius Caesar (in Übersetzungen). Herders Cid. Goethes Italienische Reise und Gedichte (Ausw.), Iphigenie und Tasso. Grillparzer: Des Meeres und der Liebe Wellen. Literaturgesch. nach Kluge. Dispositionsübungen, freie Vorträge. 8 Aufsätze.	Oberblick über die Literaturgeschichte bis zum 18. Jahrhundert nach Kluge. Walther von der Vogelweide, Martin Luther: Kleine Schriften. Hans Sachs; Volkslied. Klopstock. Schiller: Wallenstein, Braut von Messina, Don Carlos. Demetrios, Gedanken-Dichtung. Schillers Leben. Dispositionsübungen. 8 Aufsätze.	Lessing: Minna von Barnhelm, Abh. über die Fabel. Goethe: Hermann u. Dorothea, Götz, Egmont; Dichtung und Wahrheit in A. Schiller: leichtere Gedankendichtung. Lessings und Goethes Leben. Abhandlungen aus der neueren deutschen Prosa. Dispositionsübungen, 8 Aufsätze und 1 Vortrag.	Einzelne Gedichte von Schiller, Goethe, Uhland, Körner. Schiller: Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans, Abfall der Niederlande in Ausw. Leben Schillers. Dispositionsübungen, 9 Aufsätze.
3. Lateinisch.	Tacitas' Ann. mit Ausw. Hist. Buch I. Cicero De orat. I. mit Ausw. Tuscul. B. V. Horaz Od. III. IV. Satir. Epist. Epoden. Grammat. u. stil. Übungen. Alle 8 Tage ein Extemporale.	Hor. Od. I. II. Satir. Epist. Cicero Cato maior. Tacit. Germania. Annal. I. II. mit Ausw. Grammatik und Stilistik. Übersetzen aus Sillpe. Wöchentlich ein Extemporale.	Verg. III. IV. Tibull. Ovid mit Ausw. Livius XXI. XXII. Sall. bell. Ing. Cic. De imp. Cn. Pomp. Grammatik und Stilistik. Übersetzungen aus Sillpe II. Wöchentlich ein Extemporale.	Vergil, Aen. I. II. Ausw. aus Ovid. Cic. Cat. I. IV. in Verr. IV. de imp. Cn. Pomp. Sall. Jugurtha z. T. Wiederholung und Ergänzung der Syntax. Bifid. Übersetzen aus Warschauer. Wöchentlich ein Extemporale, von Zeit zu Zeit Exerzitien.
4. Griechisch.	Homer Ilias XI—XXIV. Sophokles' Ajax. Grammat. Wiederholungen. Ausw. aus Thuc. I. II. III. VI. Plutarch Brutus.	Homer Ilias I—VII m. A. Eclogae ed. Stadtmüller m. A. Plato Apologie und Kriton. Demosth. I—III. Olynth. u. I. Phil. Rede. Plutarch Perikles. Gramm. Wiederholung.	Homer Od. XIII—XXIV. Xenoph. Memor. I. II. Herodot VI—IX m. A. Temp.- u. Moduslehre. Gramm. Wiederholungen.	Wiederh. der Formenl. Kasusl. Präposit. Homer Od. I. 1—95, V. VI. VII. VIII. IX. Xen. Anab. IV—VI Ausw. Hellen. I. II. Ausw. Wöchentlich eine Arbeit.
5. Französisch.	Grammat. Wiederholungen. Übersetzungen aus Ploetz. Übungen zur Syntax. Lekt.: Rambaud, Civilisation en France. Gropp u. Hausknecht, Ausgew. Gedichte. Alle drei Wochen Ext.	Grammat. Wiederholungen. Übersetzungen aus Ploetz. Übungen zur Syntax. Lekt.: D'Hérison, Journal d'un officier d'ordonnance; Molière, Bourgeois gentil-homme. Gropp u. Hausknecht, Ausgew. Gedichte. Alle drei Wochen Ext.	Gramm. Wortstg., Modus- u. Tempuslehre. Übersetzg. ins Französ. aus Übungsbuch II. Lekt.: Desbeaux, Les trois petits Mousquetaires; Corneille, Le Cid. Ausgewählte Gedichte (Gropp u. Hauskn.). Alle drei Wochen Ext.	Wiederholung der unregelm. Verben, Wortstellung, Rektion der Verben. Tempuslehre nach Ploetz, Sprachlehre mit entsprechenden Übersetzungen aus Übungsbuch II. Lekt.: Erkmann - Chatriau, Histoire d'un conscrit; Sandeau, La roche aux monettes. Alle drei Wochen Ext.
6. Englisch.	Grammat. Wiederholungen. Lekt.: Shakespeare, Richard III.	Grammat. Wiederholungen. Lekt.: Seeley, Expansion of England; Shakespeare, Merchant of Venice. Übungen in engl. Konvers. u. Benutzung des Phonographen. Alle vier Wochen Ext.	Tendering, Gramm. Kap. I—XVI im Anschluß an die entspr. Lesestücke. Übungen in engl. Konvers. nach Anhang 1—10. Alle drei Wochen Ext.	Phonetische Übungen. Deklamationen. Tendering, Formenlehre Kap. I—VI im Anschluß an Lesestücke 1—6. Anhang p. 71—76. Alle drei Wochen Ext.
7. Geschichte und Geographie.	Neuere Geschichte seit 1648 bis 1815. Wiederholung der alten, mittleren u. hamb. Geschichte. Geogr. Wiederholungen.	Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis 1648.	Griech. u. röm. Geschichte. Antike Geographie der Mittelmeerländer.	Deutsche Geschichte von Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zum Tode Wilhelms I. Geschichtl. Wiederholungen. Geographie von Mitteleuropa.
8. Mathematik und Rechnen.	Wiederh. d. Ster., Plan., Trig. und der früh. arithm. Pensen. Kombinationslehre; binom. Lehrsatz; Wahrscheinlichkeitsrechnung. Einführung in die analytische Geometrie. Elemente der sphärischen Trigon. Mathematische Geographie. Alle 4 Wochen Ext.	Erweiterung d. Trigonometrie: Moivresches Theorem; Binomische Gleichungen. Stereometrie. Kubische Gleichungen. Alle 4 Wochen Ext.	Trigonometrie. Exponential- und Wurzelgleichungen. Quadrat. Gleichungen mit 2 und mehr Unbekannten. Alg.-geometr. Konstruktionsaufgaben. Repetitionen. Alle 4 Wochen Ext.	Ähnlichkeit. Quadratwurzelauziehung. Einf. Gl. II. Grades m. 1 Unbek. Potenzen, Wurzeln, Logarithm. Alle 4 Wochen Ext.
9. Naturwissenschaft.	Erweiternde Wiederholungen aus der Optik, Mechanik, Elektrizitätslehre. Mathemat. Geographie.	Wellenbewegung, Akustik, Optik.	Wärme, Mechanik.	Grundbegriffe der Chemie, die wichtigsten Elemente und ihre Verbindungen. Magnetismus und Elektrizität.

Hebräisch. I. Abteilung: Repetition der Formenlehre. Ausgewählte Stellen aus den Psalmen und dem Buche Josua.

klassen behandelten Lehraufgaben.

Obertertia	Untertertia	Quarta	Quinta	Sexta
Lesen der Apostelgeschichte: Biograph. Bilder aus d. Kirchengeschichte. Lieder. Sprüche. Das Kirchenjahr.	Das Lucasevangelium mit Ergänzungen aus den andern Synoptikern: Kirchenlieder und Sprüche. Das Kirchenjahr.	Biblische Geschichte des A. T.: Sprüche und Kirchenlieder. Geographie von Palästina.	Bibl. Geschichte aus dem N. T. 2. Hauptstück ohne, 3. Hauptstück mit Erklärung; Sprüche und Kirchenlieder. Einiges aus der Geographie von Palästina.	Biblische Geschichten aus dem Alten Testament bis Salomo; Festgeschichten aus dem Neuen Testament; erstes Hauptstück mit Luthers Erklärung und Vaterunser. Sprüche und Kirchenlieder.
Lesen nach Hopf u. Paulsiek für IIIa. Deklamationen. Disponierübungen. Das Nibelungenlied mit Ausw. (Legerlotz). 10 Aufsätze.	Lesen nach Hopf u. Paulsiek für IIIb. Übungen im Wiedererzählen, Deklamieren und Disponieren. 12 Aufsätze. Einiges aus der Wortbildungslehre.	Lesen nach Hopf u. Paulsiek für IV. Übungen im Deklamieren. Wiederholung der Hauptregeln der Rechtschreibung; die häufigsten Fremdwörter; 2—3wöchentlich ein Aufsatz oder Diktat.	Lesen nach Hopf u. Paulsiek für V. Übungen im Wiedererzählen und Deklamieren. Interpunktionslehre. Orthogr. Übungen. 14tägig eine schriftliche Arbeit.	Erläuterung von Lesestücken nach Hopf und Paulsiek für VI. Übungen im Wiedererzählen und Deklamieren. Der einfache Satz. Orthogr. Übungen. Alle drei Wochen 2 Diktate.
Ovid Metam. Ausw. Caes. Bell. gall. IV. V. VI. VII. Grammat. Wiederh. Tempus- und Moduslehre. Übersetzen aus Warschauer II. Wöchentlich ein Extemporale.	Caesar Bell. gall. I. II. III. Einführung in Ovid Metam. Wiederholung der Formenlehre. Wiederholung u. Ergänzung der Kasuslehre. Grundzüge der Tempus- und Moduslehre. Übersetz. aus Warschauer I. II. Wöchentlich eine Arbeit.	Kasuslehre und Wiederholung der Formenlehre. Übersetzen aus Busch III. Lektüre aus Lattmann: Milt. Themist. Alexander Magnus. Wöchentlich ein Extemporale.	Abschluß der Formenlehre. Die einfachsten syntaktischen Regeln. Übersetzen aus Busch II. Wöchentlich ein Extemporale.	Regelmäßige Formenlehre. Systematisches Vokabellernen. Übersetzen aus Busch I. Wöchentlich ein Extemporale.
Xenophon Anabasis I. II. Abschluß u. Repet. der Formenlehre u. Kochs Grammatik. Mündliches Übersetzen aus Wesener II. Wöchentlich ein Extemporale.	Formenlehre bis verba liquida nach Kochs Grammatik. Mündliches Übersetzen aus Wesener I. Wöchentlich ein Extemporale.			
Abschluß u. Wiederholung der Formenlehre. Die unregelmäßigen Verben. Lektüre aus Lüdeking, Lesebuch I. Alle 3 Wochen ein Ext.	Wiederholung von Plattner, Kap. 1—16. Neu durchgesehen. Plattner, 17—30. Formenlehre nach demselben. Alle 2 Wochen Ext.	Einübung der französ. Laute, Lese- u. Deklamationsübungen; Plattner, Elementarbuch der französischen Sprache: Vorübungen und Lesestücke 1—16. Alle 2 Wochen ein Ext. oder Diktat.		
Deutsche Geschichte vom Tode Karls IV. bis zu Friedrich d. Gr. Das außerdeutsche Europa.	Deutsche Geschichte bis zum Konzil von Konstanz. Deutschland physikalisch und politisch.	Griech. und röm. Geschichte. Allgemeine Erdkunde. Globuslehre. Die außereuropäisch. Erdteile.	Orientalische Erzählungen. Griech. und römische Sagen. Halbinseln u. Inseln v. Europa. Mitteleuropa.	Sagen und geschichtliche Erzählungen aus der deutschen, sowie aus der hamburgischen Vergangenheit. Die geographischen Grundbegriffe. Allgemeine Übersicht d. Erdgliederung. Heimatkunde u. Übung im Kartenlesen. Die außereuropäischen Erdteile.
Kreislehre. Gleichh., Verwandl. u. Teilung geradlin. Figuren; Konstr.-Aufg.; Vervollständig. der Lehre von der Division; Gleich. 1. Grades in mehreren Unbekannten. Proportion. Proportionale Strecken. Alle 3 Wochen Ext.	Kongruenz der Dreiecke, Parallelogramme. Konstruktionsaufgaben. Kreislehre. Buchstabenrechnung: Addit., Subtrakt., Multipl., das Wesentlichste aus der Division. Einf. Gleichungen 1. Grades. Alle 3 Wochen Ext.	Wiederholung u. Erweiterung des Rechnens mit gemeinen und Dezimalbrüchen; einf. u. zusammengesetzte Regeldetri; Zinsrechnung; Warenberechnungen. Geometrie: Spieker, Abschn. I, II, III, IV. Alle 3 Wochen Ext.	Rechnen mit gemeinen und Dezimalbrüchen; einfache Regeldetri-Aufgaben. Wöchentl. eine schriftl. Arbeit.	Repet. der 4 Grundrechnungsarten in unben. ganzen Zahlen; das große Einmaleins; Münzen, Maße und Gewichte; Resolv. und Reduzieren; die 4 Grundrechnungsarten mit benannten ganzen Zahlen u. Zeitrechnung. Die Elemente d. Bruchrechnung. Wöchentl. eine schriftl. Arbeit.
Allgem. Eigensch. d. Körper. Das Einfachste aus d. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Die grundlegenden Begriffe aus der Lehre vom Schall, der Wärme und dem Licht.	Die wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen. Anthropologie.	Die Insekten in ihrer Beziehung zur Pflanzenwelt; Anleitung zum Bestimmen von Pflanzen und Insekten. Systematische Betrachtungen der natürlichen Familien, Ordnungen und Klassen des Wirbeltierkreises.	Vergl. Pflanzenbeschreibung; Morphologie; Pflanzen-Bestimmung nach dem Linnéschen System; Betracht. einzelner Gattungen der Säugetiere, Vögel, Kriechtiere, Lurche, Fische, Insekten, Spinnen, Krustentiere und Würmer.	Beschreibung einzel. einheim. Pflanzen; Entwicklung morpholog. Grundbegriffe. Beschreibung einzelner Arten als Repräsentanten aus den Klassen der Säugetiere, Vögel, Kriechtiere, Lurche, Fische und Insekten.

II. Abteilung: Elemente der Formenlehre. Suffixe. Regelmäßiges Verb. Leichtere Stellen der Genesis gelesen und erklärt.

3a. Verteilung der Lehrstunden im Sommerhalbjahre 1906.

Lehrer	Ordinariat	O Ia	M Ia	O Ib	M Ib	O IIa	M IIa	O IIb	M IIb	O IIIa	M IIIa ₁	M IIIa ₂	O IIIb	M IIIb	O IV	M IV	O V	M V	O VI	M VI	Anderweitig	Zusammen	Korrekturen	Bemerkungen	
1. <i>Wegehaupt</i>	—	2 Horaz			2 Homer			2 Homer														6	—		
2. <i>Jacoby</i>	O II b							8 Latein 4 Griech.				6 Griech.		2 Deutsch									18	4	
3. <i>Schader</i>	—	4 Mathem. 2 Physik				2 Physik	4 Mathem.	3 Mathem. 2 Physik	3 Mathem.														20	4	
4. <i>Christensen</i>	M Ib		3 Gesch.		7 Latein 3 Gesch. 4 Griech.		3 Gesch.																20	1	
5. <i>Goepel</i>	O II a					7 Latein 3 Griech. 2 Deutsch						6 Griech.											19+2	2+1	
6. <i>Hoppe</i>	—		4 Mathem. 2 Physik		4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem.	2 Physik		2 Physik														20	3	Phys. Kabinett
7. <i>Schnee</i>	M Ia		7 Latein 4 Griech.				2 Homer			6 Griech.													19	2	
8. <i>Dissel</i>	M IIa			4 Griech.		3 Gesch.	2 Deutsch 7 Latein		3 Gesch.			2 Deutsch											18+3	3	
9. <i>Schultes*)</i>	be- urlaubt																						—	—	
10. <i>Klufmann</i>	O Ib				7 Latein 2 Homer			3 Gesch.	6 Griech.														19	2	Lehrmittel für Gesch. u. Geogr.
11. <i>Glänzer</i>	—				4 Mathem. 2 Physik					3 Mathem. 1 Naturk.	3 Mathem. 1 Naturk.		3 Mathem.	3 Mathem.									20	5	
12. <i>Augustin</i>	—												1 Naturg.	1 Naturg.	2 Naturg.	2 Religion 2 Naturg.	2 Naturg. 2 Religion	2 Naturg.	2 Religion 2 Naturg. 1 Gesch.	2 Religion 2 Naturg.			23	—	Naturwiss. Sammlung
13. <i>Kleinschmit</i>	O Ia	3 Deutsch 5 Latein 6 Griech.																					20	2	Turnhalle
14. <i>Braunack</i>	—	2 Franz. 2 Englisch		2 Franz. 2 Englisch		2 Franz.		2 Englisch		3 Franz.					5 Franz.								20	7	
15. <i>Geffcken</i>	M IIIa 1		3 Deutsch 2 Homer				4 Griech.					3 Gesch. 8 Latein											20	3	
16. <i>Kayser</i>	O IIIa				2 Religion 3 Gesch. 3 Deutsch					2 Religion 8 Latein 2 Deutsch													20	3	
17. <i>Linde</i>	O III b	2 Religion						2 Religion 2 Deutsch	2 Religion					2 Religion 3 Latein 3 Gesch. u. Geogr.									21	2	
18. <i>Schneider</i>	M VI		2 Religion		2 Religion 3 Deutsch		2 Religion														3 Deutsch 3 Latein		22	3	2 Hebräisch
19. <i>Hauschild</i>	M II b							2 Franz.	2 Deutsch 8 Latein		3 Franz. 2 Deutsch		3 Franz.										20	6	
20. <i>Kelter</i>	M III b		2 Englisch											8 Latein 6 Griech. 2 Deutsch									20	4	Schülerbibl.
21. <i>Ferber</i>	O V									3 Gesch.							2 Deutsch 8 Latein	3 Gesch. u. Geogr.		3 Gesch. u. Geogr.			21	2	2 Turnen (O VI)
22. <i>Möller</i>	O IV												6 Griech.		2 Deutsch 8 Latein								22	3	2 Turnen (IIa) 2 Turnen (IIIa) 2 Turnen (V)
23. <i>Boerner</i>	M IIIa 2	3 Gesch.										8 Latein						8 Latein 2 Deutsch					21	3	Lehrerbibl.
24. <i>Köster</i>	—		2 Franz.		2 Franz. 2 Englisch		2 Franz. 2 Englisch	2 Englisch	2 Franz. 2 Englisch						5 Franz.								21	9	
25. <i>Ziebarth</i>	M IV											3 Gesch. 3 Franz.					8 Latein 2 Deutsch 4 Gesch. u. Geogr.						20	3	
26. <i>Drefler</i>	M V					2 Religion					2 Religion 3 Mathem. 1 Naturk.				4 Mathem.	4 Mathem.				2 Religion 4 Rechnen			24	6	2 Turnen (V)
27. <i>Waldbach</i>	—				1 Stunde Männerchor I 1 Stunde Männerchor II							1 Stunde Chor I 1 Stunde Chor II					1 Singen						26	3	Musikalien
28. <i>Müller</i>	—																						26 ^{oo)}	—	Zeichenapparat
29. <i>Dr. Müller</i>	O VI																						13	—	
30. <i>Dr. Lewels</i>	—					2 Englisch							2 Deutsch	3 Franz.	2 Geogr.								9	3	
31. <i>Stark</i>	—													2 Religion	2 Religion								9	—	2 Hebräisch

*) Prof. Schultes übernahm nach seiner Rückkehr 3 Gesch. u. 2 Deutsch in O IIa und bis zu den großen Ferien die Anleitung der Lehramtskandidaten, nach den Ferien übernahm er die Stunden des zu einer militärischen Übung einberufenen Dr. Kelter.
 **) 2 Stunden Zeichnen übernahm von Pfingsten ab Herr von Clausewitz.

2. Übersicht der im Schuljahre 1907/1908 zu gebrauchenden Lehrbücher.

Klasse	1. Evangel. Religionslehre.	4. Griechisch.
IV—Ia	Biblisches Lesebuch*)	Koch, Schulgrammatik (16. Aufl.)
IV—Ia	Novum testamentum graece (Ausgabe der Württemb. Bibelanstalt)	Wesener, Elementarbuch I (Neue Ausgabe)
VI—IIb	Luthers kleiner Katechismus (Festschrift der Freunde des vaterländischen Erziehungsvereins)	Niccoli, Materialien zum Übersetzen (3. Aufl.)
VI—Ia	Hamburgisches Schlagsenbuch	Plattner, Elementarbuch (6. Aufl.) mit Vorstufe
VI—IIb	Sprachbuch für den Religionsunterricht (4. Aufl. 1901)	Floetz, Gust., Übungsb. I (Abschl. d. Formenlehre) Aufl. 1902
VI—IIb		Lüdtke, Lesebuch I (24. Aufl. 1902)

3b. Verteilung der Lehrstunden im Winterhalbjahre 1906/1907.

Lehrer	Ordinariat	O Ia	M Ia	O Ib	M Ib	O IIa	M IIa	O IIb	M IIb 1	M IIb 2	O IIIa	M IIIa	O IIIb	M IIIb	O IV	M IV	O V	M V	O VI	M VI	Anderweitig	Zusammen	Korrekturen	Bemerkungen	
1. Wegehaupt	—	2 Horaz	2 Homer	2 Horaz																		6	—		
2. Jacoby	O IIb							8 Latein 6 Griech.		6 Griech.												20	3		
3. Schader	—	4 Mathem. 2 Physik				4 Mathem. 2 Physik		2 Physik 3 Mathem.	3 Mathem.													20	4		
4. Christensen	M Ia		7 Latein 3 Gesch. 4 Griech.		3 Gesch.									3 Gesch.								20	1		
5. Goepel	O IIa					7 Latein 6 Griech.				6 Griech.												19	3		
6. Hoppe	—	4 Mathem. 2 Physik			4 Mathem. 2 Physik		4 Mathem. 2 Physik			2 Physik												20	4	Phys. Kabinett	
7. Schnee*)	beurlaubt																					—	—		
8. Dissel	M Ib	3 Gesch.		4 Griech.	3 Deutsch 7 Latein		2 Deutsch 3 Gesch.															19	3		
9. Schultej	M IIa					2 Deutsch 3 Gesch.	7 Latein								8 Latein							20	4		
10. Klüßmann	O Ib			5 Latein 2 Homer			6 Griech.	3 Gesch.				3 Gesch.										19	2	Lehrmittel für Geschichte u. Geogr.	
11. Glänzer	—			4 Mathem. 2 Physik							3 Mathem. 1 Naturk.	3 Mathem. 1 Naturk.	3 Mathem.	3 Mathem.								20	5		
12. Augustin	—												1 Naturg.	1 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg. 2 Religion	2 Naturg. 2 Religion	2 Religion 2 Naturg. 1 Gesch.	2 Religion 2 Naturg.		28	—	Naturwiss. Sammlung	
13. Kleinschmit	O Ia	3 Deutsch 5 Latein 6 Griech.																				2 Turnen (I) 2 Turnen (IIb) 2 Turnen (IIIb)	20	2	Turnhalle
14. Brauneck	—	2 Franz. 2 Englisch		2 Franz. 2 Englisch		2 Franz. 2 Englisch					3 Franz.				5 Franz.							20	7		
15. Geffken	M IIb 1				6 Griech.					8 Latein	6 Griech.											20	2		
16. Kayser	O IIIa			2 Religion 3 Deutsch 3 Gesch.							2 Religion 8 Latein 2 Deutsch											20	3		
17. Linde	O IIIb	2 Religion						2 Religion 2 Deutsch					2 Religion 8 Latein 3 Gesch.									19	2		
18. Schneider	M V		2 Religion 3 Deutsch		2 Religion		2 Religion												2 Deutsch 8 Latein		2 Hebräisch	21	3		
19. Hauschild	M IIb 2							2 Deutsch 8 Latein 2 Franz.			2 Deutsch 3 Franz.	3 Franz.										20	6		
20. Ketter	M IIIa										8 Latein 6 Griech.				4 Gesch. u. Geogr.							2 Turnen (M IV)	20	2	Schülerbibl.
21. Ferber	O V										3 Gesch.				2 Deutsch	2 Deutsch 8 Latein					2 Geogr. 1 Gesch.	2 Turnen (M V) 2 Turnen (O VI)	22	3	
22. Möller	O IV												6 Griech.		2 Deutsch 8 Latein							2 Turnen (IIa) 2 Turnen (IIIa) 2 Turnen (IV)	22	3	
23. Boerner	M VI	3 Gesch.						2 Deutsch							4 Gesch. u. Geogr.						3 Deutsch 8 Latein	20	3	Lehrerbibl.	
24. Köster	—		2 Franz. 2 Englisch		2 Englisch 2 Franz.		2 Franz. 2 Englisch	2 Franz. 2 Englisch	2 Englisch					3 Franz.								21	9		
25. Ziebarth	M IIIb												3 Geschichte							2 Deutsch 8 Latein 6 Griech.		2 Gesch. u. Geogr.	22	—	
26. Drefler	M IV					2 Religion				3 Mathem. 2 Physik				2 Religion	4 Mathem. 2 Religion						4 Rechnen	23	6		
27. Waldbach	—					1 Stunde Männerchor I 1 Stunde Männerchor II					1 Stunde Chor I 1 Stunde Chor II							1 Singen		2 Singen 4 Rechnen	2 Singen 4 Rechnen	24	3	Musikalien	
28. Müller**)	—																					26**)	—	Zeichenapparat	
29. Dr. Müller	O VI																					3 Deutsch 8 Latein 2 Geogr.	18	—	
30. Stark	—											2 Religion			2 Religion							3 Gesch. u. Geogr.	9	—	
31. Levels	—							2 Franz. 2 Englisch					2 Deutsch			5 Franz.						2 Hebräisch	11	1	
		O Ia	M Ia	O Ib	M Ib	O IIa	M IIa	O IIb	M IIb 1	M IIb 2	O IIIa	M IIIa	O IIIb	M IIIb	O IV	M IV	O V	M V	O VI	M VI		558			

*) Nach seiner Rückkehr (Neujahr 07) übernahm Prof. Dr. Schnee den Unterricht des von Neujahr an beurlaubten Prof. Dr. Geffken.
 **) 2 Stunden Zeichnen übernahm während des Winters Herr von Clausewitz.

Stunden im Winterhalbjahre 1906/1907.

II a	M III a	O III b	M III b	O IV	M IV	O V	M V	O VI	M VI	Anderweitig	Zu- sammen	Korre- turen	Bemerkungen
											6	—	
											20	3	
											20	4	
			3 Gesch.								20	1	
											19	3	
											20	4	Phys. Kabinett
											—	—	
											19	3	
											20	4	
											19	2	Lehrmittel für Geschichte u. Geogr.
them. türk.	3 Mathem. 1 Naturk.	3 Mathem.	3 Mathem.								20	5	
		1 Naturg.	1 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg. 2 Religion	2 Naturg. 2 Religion	2 Religion 2 Naturg. 1 Gesch.	2 Religion 2 Naturg.		23	—	Naturwiss. Sammlung
											20	2	Turnhalle
											20	7	
uz.				5 Franz.							20	2	
iech.											20	3	
igion tehn utsch											19	2	
											21	3	
											20	6	
											20	2	Schülerbibl.
											22	3	
											22	3	
											20	3	Lehrerbibl.
											21	9	
											22	—	
											23	6	
											24	3	Musikalien
											26 ^{*)}	—	Zeichenapparat
											13	—	
											9	—	
											11	1	
II a	M III a	O III b	M III b	O IV	M IV	O V	M V	O VI	M VI		558		

Schnee den Unterricht des von Neujahr an beurlaubten Prof. Dr. Geffcken.
rr von Clausewitz.

4. Die Aufgaben

zu den in den oberen Klassen angefertigten Aufsätzen waren folgende:

O Ia. 1. Die Schlacht bei Philippi. (Eine Schilderung nach Plutarch.) 2. Warum erscheint nach Lessing Philoktet in dem Sophokleischen Drama nicht verächtlich, sondern in hohem Grade bemitleidenswert? 3. Suchst du das Höchste, das Größte? Die Pflanze kann es dich lehren. Was sie willenslos ist, sei du es wollend — das ist's! 4. Die Darstellbarkeit des körperlich Schönen und Häßlichen in der Malerei und Poesie. 5. Thekla und Beatrice. 6. Der Tempelherr in Lessings Nathan. 7. Navigare necesse est, vivere non est necesse. 8. Occisus dictator Caesar aliis optimum, aliis pessimum facinus videbatur. (Abiturientenarbeit.)

M Ia. 1. Wie sucht in Schillers Don Carlos der Marquis von Posa seinen Plan zu verwirklichen? 2. Die Exposition in Lessings „Nathan der Weise“. 3. Viel Feind' viel Ehr'. 4. Ama nesciri. (Wahlspruch des Thomas von Kempen.)

O Ib. 1. Die Siegfriedsage im Nibelungenliede und bei Hebbel. 2. Walther von der Vogelweide als deutscher Patriot. 3. Ans Vaterland, ans teure, schließ dich an. 4. Schicksal, Schuld und Sühne in Schillers Braut von Messina und Sophokles' König Oedipus. 5. Freiheit ist die große Lösung, deren Klang durchjauchzt die Welt. 6. Steine reden, wo Menschen schweigen. (Klassenarbeit.) 7. Was du ererbst von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen. 8. Wallensteins Verrat (nach Schiller). Sein Recht und sein Unrecht. (Klassenarbeit.)

M Ib. 1. Wie ist die Metapher: Die Natur schläft im Winter, zu begründen? 2. Welche Grundgedanken durchziehen die Gedichte Walthers von der Vogelweide? 3. Wie denkt Sokrates im Gegensatz zur Menge über den Wert des Lebens und der irdischen Güter? 4. Der Übel größtes ist die Schuld.

O II a. 1. Es siegt immer und notwendig die Begeisterung über den, der nicht begeistert ist. 2. Der Stoff von Goethes Hermann und Dorothea. 3. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schießt er in die weite Welt. (Klassenaufsatz.) 4. Inwiefern hat der Peloponnesische Krieg Griechenland geschadet? 5. Alexander der Große und Friedrich der Große. (Eine vergleichende Charakteristik.) 6. Goethes Studien bis zu seiner Ankunft in Leipzig. (Nach Buch I—VI von Goethes Dichtung und Wahrheit.) 7. Vorträge über die Bücher IX—XX von Dichtung und Wahrheit. 8. Weshalb mußte Götz von Berlichingen geächtet werden? 9. Ein Mann, der sich die Achtung seiner Zeitgenossen nicht wünscht, ist ihrer auch nicht wert. (Friedrich der Große.)

M II a. 1. Gedankengang in Goethes Elegie „Hermann und Dorothea“. 2. Das Grabmal der Hegeso. 3. Inwiefern spiegeln sich in dem Epos „Hermann und Dorothea“ des Dichters eigene Erlebnisse und Stimmungen wieder? 4. a) Götz und Weislingen, b) Der Peloponnesische und der Dreißigjährige Krieg. (Klassenaufsatz.)

O II b. 1. Schillers Jugend. 2. Wie erklärt es sich, daß die Glocke eins der Lieblingsgedichte der Deutschen wurde? 3. Verdient Friedrich II. mit Recht den Beinamen der Große? 4. Inhalt und Würdigung der ersten Szene im Wilhelm Tell. (Probeaufsatz.) 5a. Geist und Marsch. 5b. Das Volk der Schweizer im Wilhelm Tell. 6. Die Kunst der Exposition in der Maria Stuart. 7. Der Winter als Künstler. 8. Die Bedeutung der Montgomeryszene in der Jungfrau von Orleans. 9. Wie entstand das neue deutsche Reich. (Probeaufsatz.)

M II b. 1. In der Werkstatt des Glockengießers. 2. Hamburgs Kanäle und ihre Bedeutung. 3. Der Aufbau der RütliSzene. 4. Die Verdienste des Großen Kurfürsten um Deutschland.

M II b. 2. Not entwickelt Kraft. 2. Lage Karls VII. vor dem Auftreten der Jungfrau. (Nach Schillers Jungfrau von Orleans.) 3. Die beiden Versöhnungsszenen im zweiten Aufzuge von Schillers Jungfrau von Orleans. 4. Die Freundschaft Jonathans und Davids.

5. Unterricht im Turnen.

Die Zahl der auf Grund ärztlicher Zeugnisse befreiten Schüler (§ 5 der Schulordnung) zeigt folgende Übersicht:

Halbjahr	Schülerzahl	dauernd befreit von			vorübergehend befreit von			befreit insgesamt	nahmen teil an	
		allen	Gerät- Übungen	zus.	allen	Gerät- Übungen	zus.		Frei- Übungen	allen
S. 1906	558	9	1	10 = 1,79 %	28	4	32 = 5,73 %	42 = 7,52 %	521 = 93,18 %	516 = 92,47 %
W. 1906/1907	559	19	1	20 = 3,57 %	22		22 = 3,93 %	42 = 7,69 %	518 = 92,66 %	517 = 92,84 %

Der Unterricht wurde in neun Abteilungen von vier Lehrern erteilt. Turnspiele wurden im Sommer auf der Moorweide und dem Spielhofe abgehalten. Die zur Verfügung stehenden Mittel wurden zum Teile zur Instandhaltung der Geräte verwendet.

6. Vermehrung der Lehrmittel.

1. Für die Hauptbibliothek (Verwalter Oberlehrer Dr. Boerner) wurden aus eigenen Mitteln angeschafft:

Zeitschriften: Literarisches Zentralblatt. Preußische Jahrbücher. Zeitschrift für mathematischen Unterricht. Gaea, Natur und Leben. Zeitschrift für physikalischen Unterricht. Historische Zeitschrift. Jahrbuch des Kaiserlich Deutschen Archäologischen Instituts. Monatsschrift für das Turnwesen. Zentralblatt für die Unterrichtsverwaltung in Preußen. Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Theologische Rundschau. Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Literatur und für Pädagogik. Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Wochenschrift für klassische Philologie. Jahresberichte über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft. Rheinisches Museum für Philologie. Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht.

Lieferungswerke: Statistisches Jahrbuch für die höheren Schulen Deutschlands usw. 1903. Jahresverzeichnis der an den deutschen Schulen erscheinenden Abhandlungen. 1903. 1904. Enzyklopädie der mathematischen Wissenschaften. Der obergermanisch-rhaetische Limes des Römerreichs. Grimm, Deutsches Wörterbuch. Murray, A new English Dictionary. Thesaurus linguae Latinae. Roscher, Lexikon der griechisch-römischen Mythologie.

Sonstige Erwerbungen: Kant, Prolegomena. Chvolson, Lehrbuch der Physik III. Brehms, Tierleben IX. Fischer, Mittelmeerbilder. Philippson, Europa. Bonova, Deutsche Mittelmeerreise. Aßmann, Geschichte des Mittelalters. III, 2. Lamprecht, Deutsche Geschichte. VII, 2. VIII, 1, 2. Dücker, Geschichte Schleswig-Holsteins. Daenell, Blütezeit der Hansa. Kultur der Gegenwart: I, 1. Allgemeine Grundlagen. I, 3. Orientalische Religionen. I, 4. Christliche Religion. I, 7. Orientalische Literatur und Sprachen. II, 8. System der Rechtswissenschaft. Michaelis, Archäologische Entdeckungen des 19. Jahrhunderts. Crane, Linie und Form. Ziebarth, Kulturbilder aus griechischen Städten. Berühmte Kunststätten, 18 Hefte. Lafaye, Diction. des synonymes d. l. langue franc. Walde, Lateinisches etymologisches Wörterbuch. Lübber-Walther, Mittelniederdeutsches Handwörterbuch. Gruppe, Griechische Mythologie (Schluß). Müller-Wieseler, Antike Denkmäler. 4. Aufl. Handbuch des deutschen Unterrichts: I, 2. Geyer, Der deutsche Aufsatz. III, 1. Meyer, Stilistik. III, 3. Sarau, Verslehre. Nilson, Griechische Feste von religiöser Bedeutung. Mirbt, Quellen zur Geschichte des Papsttums. Bartels, Heinrich Heine. Deutsche Klassiker des Mittelalters, IV—VI. Libanius, ed. Förster III. Scholia in Lucianum, ed. Rabe. Polystratus, ed. Wilke. Dionysius Halic, Antiq. Rom. IV ed Jacoby. Proclus, ed. Diehl III. Plinius, Natur. historia ed. Mayhoff. Petronius, Cena Trimalchionis, ed. Friedländer. Stemplinger, Das Fortleben der horazischen Lyrik seit der Renaissance.

An Geschenken erhielt die Hauptbibliothek:

Von der Oberschulbehörde: Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft zu Hamburg, XXI. Jahrbuch der Wissenschaftlichen Anstalten 1905. Vom Vorstand des hamburgischen Hauptvereins des evangelischen Bundes: Die Wartburg, Jahrgang IV, 40. Protestantisches Taschenbuch von Hermens und Kalkschmidt. Von der Zoologischen Gesellschaft: Der Zoologische Garten 1906. Vom Leserkreis am Wilhelm-Gymnasium: Deutsche Literaturzeitung 1905. Vom Herausgeber Herrn O. Schöndörffer: Arnold, Gesammelte Schriften, Bd. I, II. Von Herrn Dr. Schäffer: Eine Anzahl Schulbücher. Von Herrn Buchhändler Ed. Frankfurter, Lausanne: Eine Anzahl Bücher seines Verlages.

2. Die Schülerbibliothek (Verwalter Oberlehrer Dr. Kelter).

Angeschafft wurde:

651. Hoffmann, Geschichtsbilder aus Rankes Werken. 2590, 2591. Koenig, Deutsche Literaturgeschichte. 2688. Scheffel, Gaudeamus. 2758, 2759. Wolff, Stilmmeister. 2477. Dahm, Ein Kampf um Rom. 2558, 2559. Deutsche Art, Bd. 2: Goethe. 632. Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika: Hererofeldzug. 870. Genthe, Marokko. 407. Jullian, Verkingetorix. 2313. Grimm, J., Auswahl aus den kleinen Schriften. 938. Steffen, Englisches Leben in London. 585. 41—43 Gymnasialbibliothek. 917. Sievers, Australien. 1002, 1003. Falkenhorst, Jung-Deutschland in der Südsee. 1731. Derselbe, Leonidas Harpyia. 478, 479. Voigt, Deutsches Schwert für deutschen Herd. 662 e. f. Heyck, Deutsche Geschichte, Bd. 2, 3. 1057. Marshall, Naturgeschichte des Tierreichs. 2558, 2559. Bode, Goethes Briefe. 500. Wohlfahrt, Bilder aus dem Friedensleben des altpreussischen Heeres. 2526 a. Freussen, Peter Moors Fahrt nach Südwest, 2mal. 84. Knotel, Die eiserne Zeit vor hundert Jahren. 2043. Simrock, Das kleine Heldenbuch. 1186. Schnetzler, Elektrotechnisches Experimentierbuch. 1959 e—h. Deutsche Seebücherei, Bd. 9—12.

Geschenkt wurde:

Von Lehrern der Anstalt:

Von Herrn Direktor Wegehaupt: 974, 975. Hamburger Wanderbuch, 2mal.

Von Schülern der Anstalt:

Von H. Sedt (O IIb): 564. Beaulieu-Marcconnay, Unter deutscher Flagge. — Von W. Holzmann (O IIIa): 1765. Hertz, Unser Elternhaus. 1927. Pajeken, Waldläufer. 428. Pichler, Helden der deutschen Wanderzeit.

3. Physikalische Sammlung (Verwalter Professor Dr. Hoppe).

Angeschafft wurde:

Ein Frohmischer Kreisel, ein Handregulator für Projektion, ein Prisma à vision directe, ein Galvanometer für schwache Ströme, Röntgenröhren und Kathodenstrahlröhren mit Zubehör, Geißlersche Röhren. Außerdem Reparaturen und Ersatzteile an vorhandenen Apparaten.

4. Naturwissenschaftliche Sammlung (Verwalter Professor Dr. Augustin).

Geschenkt wurde:

Von Herrn Wilhelm Bartels jun.: Lebender Trauerbock; von den Sextauern Desebroock: Jalappawurzeln aus Mexiko, Güssefeld: Käfer aus Kamerun, Heyn: Kirsche aus Algier, Malchow: Kapock aus Sumatra, Nielsen: Seidenspinner aus Deutsch-Westafrika, Petersen: Finkenart und Metalle aus Mittelamerika; von den Quintanern Arnheim: Schildkäfer aus Brasilien, Birtner: 6 Käfer aus Venezuela, Jebens: Kolibri, Leifler: Eisenkies und Versteinerungen aus Solnhöfen, Orth: Fötus vom Meerschwein, Mäusetyphusbazillen, Moschus, Taubenei, Rimpler: Haifisch, Alligator, Schildkäfer aus Brasilien, Versteinerungen aus Chile, Toedtman: Versteinerungen aus Schwäbisch Hall; von den Quartanern Albrecht: 2 Muschel, Blumann: 2 Schnecken, Cohn: 8 Korallen, Drews: Kreuzotter, Igel Fisch, südamerikanische Insekten, Egenolf: 3 Schnecken, Pilgermuschel, Seeigel, Großmann: 7 Schnecken, Güssefeld: 4 Käfer aus Liberia, Heyden: Versteinerungen aus Mittelamerika, Jürgens: Herzmuschel, Knoth: Glimmerschiefer, Kraeft: Chilisalpeter, Krusemark: Fossiles Holz, Prehn: Pfeilspitze aus Feuerstein, Roscher: 2 Herzmuscheln.

Angeschafft wurde:

Sammlung einheimischer Schnecken in Weingeist.

5. Für die Sammlung der Unterrichtsmittel für den geographischen und geschichtlichen Unterricht, sowie zur Ausschmückung der Zimmer und Korridore (Verwalter Professor Dr. Klufmann) wurde angeschafft:

Lohmeyer-Dahn, Wandbilder der deutschen Götter- und Heldenwelt. Serie II: Freia, Gudrun, Wittigis, Baldur und Nanna. — Eschner, Deutschlands Kolonien, nebst Text. (1—4 Togo, 5—6 Kamerun, 7—8 Südwestafrika, 9—10 Ostafrika.) — Schwabe, Griechische Welt und römisches Reich. — Woermannlinie, Karte von Afrika (geschenkt). — O. Richter, Das Forum Romanum nach den neuesten Ausgrabungen. — Photographien des Forum Romanum. — Leipoldt, Mitteleuropa.

6. Musikalienbibliothek (Verwalter O. Waldbach).

Angeschafft wurde:

72. Adam, Stimmen zu „Si j'étais roi“. 142. Kremser, Stimmen zu „Prinz Eugenius“. 171. Seb. Bach, Kantaten, Band 2. 170. Rheinberger, Stimmen zu „Der Stern zu Bethlehem“. 187. Lachner, Albmacht. 2mal. 188. Kienzl, Geistliches Lied. 189. Violinalbum. 190. Abt, Siegesgesang. 191. Scheidt, Orgelwerke deutscher Tonkunst. 180. Schwalm, Der Gothen Todesgesang, 2mal. 196. Gäbler, Psalm, Stimmen und Partitur. 197. Breitenbach, Stimmen zu Psalm 100. 200. Selle, Chöre aus Schillers Braut von Messina.

Geschenkt wurde:

192. Lüthje, Abschiedslied. 193. O. Waldbach, Festgesang. 194. Gurlitt, König Mai. 195. Breu, Schiller-Hymne.

7. Für den Zeichenapparat (Verwalter Müller) wurde angeschafft:

Hund, Kalb, Steinkrüge, Leuchter, 2 Zinnteller, Messingmörser, Kaffeetöpfe, kupferne Milchkanne, 4 alte Einbände, 2 getriebene alte Kupferschalen, Gliederpuppe, Schmetterlingskasten mit 24 Objekten, 5 Tagfalter und 5 Insekten in den verschiedenen Stellungen, 1 Serie Vogelfüße, 2 ausgestopfte Fische, 3 Totenmasken, Muskelpferd, Visierhelm, 2 Kunstgläser, Messingkessel, 30 Modellständer mit 30 farbigen Hintergrundtafeln.

IV. Die Witwen- und Waisenkasse.

Die Witwen- und Waisenkasse des Wilhelm-Gymnasiums zählt gegenwärtig 14 Mitglieder. Der Vorstand setzt sich folgendermaßen zusammen: Vorsitzender der Direktor, Rechnungsführer Professor Dr. C. Schultze, Schriftführer Professor Dr. Augustin.

Kassenbestand am 31. Dezember 1905 M 26 180,05

Einnahme 1906 (darunter die Elternngabe zum Jubiläum der Anstalt M 7444,40 und ein Geschenk von Herrn Hermann Völckers M 100,—) M 9200,46

Ausgabe 1906 „ 711,40

Zugang 1906 „ 8 489,06

Kassenbestand am 31. Dezember 1906 M 34 669,11

Die Quittungen sind uns von den Herren Lütcke & Wulff freundlichst unentgeltlich gedruckt.

V. Mitteilung an die Eltern unserer Schüler.

1. Nach den Bestimmungen des Reichsimpfgesetzes vom 8. April 1874 sind im laufenden Jahre alle diejenigen Schüler der Wiederimpfung zu unterziehen, welche im Jahre 1895 geboren sind, sofern dieselben nicht nach ärztlichem Zeugnisse in den letzten 5 Jahren, also von 1903—1907 die natürlichen Blattern überstanden haben oder mit Erfolg geimpft sind. Ebenso sind in diesem Jahre diejenigen in den Jahren 1893 und 1894 geborenen Schüler nochmals zu impfen, bei denen die Impfungen der Jahre 1905 und 1906 erfolglos waren. — Die Bescheinigung über die geschehene Impfung ist auf dem Impfbureau (Ecke der Bülow- und Brennerstraße, St. Georg), das werktätlich von 9—4 Uhr geöffnet ist, vorzulegen.

2. Auf die folgenden Bestimmungen der Schulordnung für die hamburgischen höheren Staatsschulen wird ganz besonders aufmerksam gemacht:

§ 5, Abs. 2. Die Befreiung vom Turnunterrichte kann nur auf Grund einer nach der festgesetzten Form ausgestellten ärztlichen Bescheinigung erfolgen, welche erforderlichen Falls dem Medizinalkollegium zur Prüfung vorgelegt wird.

Abs. 3. Jüdische Schüler werden nur auf schriftlichen Antrag des Vaters oder seines Stellvertreters vom Schulbesuche oder vom Schreiben am Sonnabend und an den jüdischen Feiertagen befreit; die Schule lehnt jede Verantwortlichkeit für die hieraus sich ergebenden Nachteile ausdrücklich ab.

§ 7. In allen Angelegenheiten, in denen ein Schüler Rat und Belehrung seitens der Schule bedarf, hat er sich zunächst an seinen Klassenlehrer zu wenden. Diesem ist von allen Privatstunden, die ein Schüler erhalten oder erteilen soll, vor Beginn derselben Mitteilung zu machen. Wird für einen Schüler Privatunterricht oder Nachhilfe durch einen Lehrer der Anstalt gewünscht, so haben die Eltern sich dieserhalb an den Direktor zu wenden.

§ 8. Vereinigungen unter den Schülern zu wissenschaftlichen oder anderen Zwecken bedürfen der Genehmigung des Direktors.

§ 9. Jeder Schüler hat sich zur rechten Zeit, weder zu spät, noch zu früh (d. h. nicht früher als 15 Minuten und nicht später als 5 Minuten vor dem Beginne des Unterrichts) in der Schule einzufinden.

§ 11. Ist ein Schüler durch Krankheit am Schulbesuche verhindert, so ist dem Klassenlehrer davon möglichst bald, in der Regel am ersten Tage, Anzeige zu machen. Beim Wiedereintritte des Schülers muß eine vom Vater oder dessen Stellvertreter ausgefertigte Bescheinigung über Grund und Dauer der Versäumnis beigebracht werden. Zum Versäumen der Schule aus andern Gründen ist **vorher rechtzeitig** die Erlaubnis des Direktors nachzusuchen. **Schüler, welche ohne diese Erlaubnis den Unterricht versäumen, haben die Entlassung aus der Schule zu gewärtigen.**

§ 12. Von jedem Wohnungswechsel der Schüler ist dem Klassenlehrer Anzeige zu machen, selbst in denjenigen Fällen, in welchen der Wechsel nur vorübergehend ist, aber länger als eine Woche dauert.

§ 19, Abs. 1. Soll ein Schüler auf Wunsch des Vaters oder seines Vertreters die Anstalt verlassen, so ist seitens des letzteren **sechs Wochen vor dem Ende des laufenden Vierteljahres**, also spätestens am 17. — in Schaltjahren am 18. — Februar, am 19. Mai, 19. August und 19. November dem Direktor die Anzeige zu machen.

Abs. 2. Bei verspäteter oder unterlassener Abmeldung bleibt die Verpflichtung zur Zahlung des Schulgeldes für das folgende Vierteljahr bestehen.

Abs. 3. Das Abgangszeugnis wird nicht verabfolgt, wenn der abgehende Schüler nicht alles in seinen Händen befindliche Eigentum der Schule (Bibliotheksbücher usw.) zurückgegeben hat.

Wir ersuchen die Eltern unserer Schüler in ihrem und in ihrer Söhne eigenem Interesse auf das nachdrücklichste, die vorstehenden Bestimmungen genau zu befolgen. Was insbesondere die Bestimmungen des § 8 anbetrifft, so wird darauf aufmerksam gemacht, daß auch für einmalige aus besonderer Veranlassung gewünschte Vereinigungen in einem öffentlichen Lokale vorher rechtzeitig die Erlaubnis des Direktors einzuholen ist.

3. Die Ferienordnung für das bevorstehende Schuljahr ist folgende:

	Schulschluß:	Aufnahmeprüfung:	Schulanfang:
a) um Ostern 1907.	16. März, 12 Uhr;	15. März, 2½ Uhr;	Mittwoch, 3. April, 8 Uhr;
b) um Pfingsten	18. Mai, 11 Uhr;	—	Montag, 27. Mai;
c) im Sommer	10. Juli, 11 Uhr;	—	Donnerstag, 15. August;
d) im Herbst	28. September, 11 Uhr;	27. September, 2½ Uhr;	Freitag, 11. Oktober;
e) um Weihnachten	23. Dez., 12 Uhr, 1907;	—	Freitag, 3. Januar 1908.

Schluß des Schuljahres: 4. April 1908.

Ein willkürliches Verlängern der Ferien ist nicht zulässig. Sind wirklich zwingende Gründe für die frühere Abreise oder spätere Rückkehr einzelner Schüler vorhanden, so ist **vorher rechtzeitig** unter Beibringung der erforderlichen Beweisstücke (ärztliche Bescheinigung und dergl.) die Erlaubnis des Direktors nachzusuchen. Daß der Schlußtag vor den großen Ferien wegen der auf den Verkehrswegen herrschenden Überfüllung ein unbequemer Tag zum Antritt einer Reise ist, kann als triftiger Grund für eine vorzeitige Beurlaubung unmöglich angesehen werden. (Vergl. § 11 der Schulordnung.)

4. Der Unterricht in der Religionslehre wird für die Klassen Untersekunda und Obertertia in denselben Stunden erteilt, in welche der kirchliche Konfirmandenunterricht fällt, nämlich Montags und Donnerstags von 9—10 Uhr. Es liegt daher im Interesse unserer Schüler, daß dieselben den Konfirmandenunterricht nicht eher besuchen, als bis sie nach Obertertia versetzt sind, aber auch nicht später als während des Besuches der Untersekunda. — Daß der anderweitige Unterricht, welchen Schüler neben dem Schulunterricht genießen, **namentlich auch der Musikunterricht**, immer in den rechten Schranken gehalten werde, kann den Eltern nicht dringend genug empfohlen werden.

5. Die Schule wird darauf bedacht sein, wirklicher Überbürdung der Schüler mit häuslichen Arbeiten vorzubeugen. Die Schule erbittet aber auch dringend die Mitwirkung des Hauses zur Gewöhnung unserer Schüler an zusammenhängendes, regelmäßiges und energisches Arbeiten, an Pflichttreue und pünktliche Sorgfalt, an ein frühes Unterscheiden des Notwendigen vom Angenehmen. Um dem Hause eine Überwachung der Arbeiten zu ermöglichen, sind die Schüler bis IIIa zum Führen von Aufgabebüchern verpflichtet, in welche alle Aufgaben eingetragen werden. Als durchschnittliches Maß der erforderlichen täglichen Arbeitszeit gelten 1—1½ Stunde für Sexta, 1½—2 Stunden für Quinta, 2 Stunden für Quarta, 2—2½ Stunden für III und IIb und 2½—3½ Stunden für IIa und I. In Fällen, wo dieses Zeitmaß trotz stetigen Fleißes dauernd überschritten werden sollte, bitte ich um schriftliche Benachrichtigung des Klassenlehrers und erst, wenn auf dem Wege einer ruhigen und sachlichen Mitteilung keine Abhilfe erzielt wird, um unmittelbare Mitteilung des Sachverhaltes an mich. Derartige Benachrichtigungen werden, wenn anders sie sachlich gehalten sind und nicht hinter Anonymität sich verstecken, nicht als Beschwerden, sondern als eine dankenswerte Unterstützung betrachtet werden.

6. In den Fällen, wo außer der regelmäßigen Zensur Mitteilungen an die Eltern über Führung oder Fleiß der Schüler notwendig erscheinen, werden briefliche Benachrichtigungen durch die Post den Eltern zugehen.

7. Die Auflagen der gebrauchten Schulbücher sind in der Übersicht auf Seite 20 angegeben; wir bitten die Eltern, in ihrem Interesse beim Ankauf von Schulbüchern sich nach diesem Verzeichnis zu richten.

8. Die amtlichen Bekanntmachungen der Schule werden **nur im Amtsblatte** und, soweit sie die Schüler betreffen, durch Anschlag am schwarzen Brett im Schulhause veröffentlicht.

9. In amtlichen Angelegenheiten ist der Direktor **an den Schultagen von II—12 Uhr in seinem Arbeitszimmer** im Wilhelm-Gymnasium zu sprechen.

10. Das neue Schuljahr beginnt am 3. April, morgens 8 Uhr.

Hamburg, im März 1907.

Der Direktor des Wilhelm-Gymnasiums:
Prof. **W. Wegehaupt.**

Anhang I.

Schülerverzeichnis.

(1. Februar 1907.)

** bezeichnet die im Sommer, * die im Winter bis zum 1. Februar 1907 abgegangenen Schüler. — Der Ortsname gibt den Geburtsort des Schülers, bezw. der zweite den Wohnort der Eltern oder Angehörigen an; diejenigen Schüler, bei deren Namen ein Ort nicht angeführt ist, sind von hier. H.=Hamburg. A.=Altona.

		O I a.	
1	1	Bayer, Hermann.	Halle—H.
2	2	Brohm, Walter.	
3	3	Gieser, Werner. A.—H.	
4	4	von Gorrissen, Karl.	
5	5	Harms, Werner.	
6	6	Heymann, Herbert.	
7	7	Iburg, Caesar.	
8	8	**Lang, Fritz, Hannover.	
9	9	Langfurth, Hugo. A.	
10	10	Lassally, Karl.	
11	11	Lassar, Gerhard.	Berlin.
12	12	Lorenzen, Hans.	
13	13	Lyon, Nikolaus.	Moskau—H.
14	14	Mittag, Hans. A.—Cuxhaven.	
15	15	Rose, Johannes.	Pirna—H.
16	16	Schmalz, Theodor.	
17	17	Smith, Herbert.	
18	18	Wehber, Carl.	
19	19	Wolff, Herbert.	Manchester—H.
		M I a.	
20	1	**Fraenkel, Hans.	
21	2	**Griesbach, Walter.	New York—H.
22	3	**Kauffmann, Rudolph.	
23	4	**Laeisz, Otto.	
24	5	**Reimers, Paul.	
25	6	**Silberstein, Franz.	Dresden.
26	7	**Sostmann, Max. H.—A.	
27	8	**Wöhler, Alfred.	Rostock—H.
28	9	Behrend, Alfred.	Barlt, S/Dithmarschen—Niendorf.
29	10	Beukemann, Ulrich.	Steglitz b. Berlin—H.
30	11	Dreeßen, Hans.	
31	12	Focke, Max.	
32	13	Fonck, Philipp.	Valparaiso—H.
33	14	Frank, Herbert.	
34	15	Grimm, Otto. A.—H.	
35	16	Gumpert, Friedrich.	
36	17	Hackradt, Fernando.	Dresden—H.
37	18	Hüseler, Max.	
38	19	Kamps, Hermann.	Süderwisch b. Cuxhaven.
39	20	Müller, Gerhard.	
40	21	Nölle, Carl.	
41	22	Nolte, Fritz.	
42	23	Schmaltz, Hans.	
43	24	Tamsen, Martin.	Nebel a. Amrum—H.
44	25	Wagner, Wilhelm.	
45	26	Werlich, Guido.	
46	27	Wendorff, Bruno.	Wolgast i. P.—H.
		O I b.	
47	1	**Blumenthal, Fritz.	Rendsburg—H.
48	2	Beck, Ernst.	Potsdam—H.
49	3	Becker, Caesar.	
50	4	v. Bodenhausen, Hans.	Kiel—H.
51	5	Fischer, Hermann.	Braunschweig—H.
52	6	Goßler, Ulrich.	
53	7	Grapengeter, Carl.	
54	8	Hertmann, Otto.	
55	9	Oberländer, Hans.	Berlin—H.
56	10	Ohl, Gustav.	
57	11	Oldach, Max.	
58	12	Rösch, Gerhard.	
59	13	*Wolter, Rudolph.	
60	14	Zuntz, Albert.	Antwerpen—H.
		M I b.	
61	1	**Lewandowsky, Fritz.	
62	2	**Wunderlich, Kurt.	Reutlingen—H.
63	3	Bähre, Alexander.	Hannover—H.
64	4	Benjamin, Martin.	
65	5	Biedermann, Friedrich.	
66	6	Diederichsen, Carl.	São Paulo—H.
67	7	Flörshem, Michael.	
68	8	Hochfeld, Ernst.	Lemgo—H.
69	9	Hoffmeister, Kurt.	

70	10	Hölscher, Eberhard.	Geesthacht.
71	11	Iff, Hermann.	
72	12	Kauffmann, Herbert.	
73	13	Kremkow, Otto.	Deutz b. Cöln—H.
74	14	Lazarus, Hans.	
75	15	Leopold, Lambert.	
76	16	Lind, Robert.	
77	17	Nölting, Edgar.	
78	18	Oppenheim, Alfred.	
79	19	Plaut, Theodor.	Leipzig—H.

O II a.

80	1	**Berr, Hans.	Magdeburg—H.
81	2	**Kistenmacher, Fritz.	Quito—H.
82	3	Christiansen, Wilhelm.	A.—H.
83	4	Eberenz, Theodor.	
84	5	Feyen, Otto.	Cöln—H.
85	6	Grünig, Ferdinand.	Metz—H.
86	7	Hennings, Hermann.	
87	8	Jacobsen, Herbert.	
88	9	Jentsch, Carl.	Perleberg—H.
89	10	Jürges, Hans.	
90	11	Kneisner, Friedrich.	
91	12	Kröncke, Kuno.	
92	13	Kruchen, Clemens.	Bremen—H.
93	14	Kuhlmann, Ernst.	Bremerhaven—H.
94	15	von Leesen, Hermann.	A.
95	16	Meier, Hermann.	
96	17	Meyer, Johann. H.—Övelgönne-A.	
97	18	Pasewaldt, Adolf.	
98	19	Schlemmer, Emil.	Berlin—H.
99	20	Seggelcke, Wilhelm.	
100	21	Simon, Philipp.	
101	22	Wiesinger, August.	

M II a.

102	1	Ahlgrimm, Franz.	
103	2	Alexander, Richard.	
104	3	Baruch, Siegfried.	
105	4	Brüll, Alfred.	Kiel—H.
106	5	Bülck, Hugo.	
107	6	v. Clarmann, Erwin.	Würzburg—H.
108	7	Dehn, Kurt.	
109	8	Drews, Hermann.	
110	9	Eitzen, Kurt.	
111	10	Freystedt, Hans.	Neuenhofen b. Neustadt a. Orla—H.
112	11	Gabain, Waldemar.	
113	12	Günther, Hugo.	
114	13	Hahn, Hans.	Gießen.
115	14	Hasenclever, Alfred.	Tremsbüttel.
116	15	Henkel, Rudolf.	
117	16	Hirschfeld, Walter.	
118	17	Krebs, Friedrich.	Gleiwitz—H.
119	18	Lüders, Kurt. H.—Groß Flottbek.	
120	19	Mau, Konrad.	Kaltenkirchen—H.
121	20	Melamerson, David.	Wirballen—H.
122	21	v. Meschede, Julius.	Wien—H.
123	22	Michelson, Waldemar.	
124	23	Möring, Guido.	
125	24	Müller, Günther.	Angsburg—H.
126	25	Nolte, Carl.	Heidelberg—H.
127	26	*Peine, Siegfried.	

128	27	Plaut, Hubert.	Leipzig—H.
129	28	Raben, Gustav.	Apenrade—H.
130	29	Retzlaff, Karl.	Gießen—H.
131	30	Romeiß, Hans.	
132	31	Spannuth, Kurt.	
133	32	Stehn, Hugo. A.—H.	

O II b.

134	1	**Jochims, Jacob	
135	2	**Maßmann, Friedrich.	Oldesloe.
136	3	**Zuntz, Hans.	
137	4	Ahrends, Theophil.	
138	5	Appel, Leopold.	
139	6	Birtner, Alfred.	Bremen—H.
140	7	Brütt, Maximilian. A.—H.	
141	8	Desebrock, Hans.	
142	9	Dietrichs, Johannes.	
143	10	Dunkel, Richard.	
144	11	Goldfeld, Otto.	
145	12	von Gorrissen, Georg.	
146	13	Günther, Heinrich.	
147	14	Hansen, Edwin.	
148	15	Hirsch, Joseph.	Messingwerke b. Eberswalde—H.
149	16	Kähler, Erich.	
150	17	Koppe, Manfred.	
151	18	Labowsky, Siegfried.	
152	19	Levy, Otto.	
153	20	Möring, Hans.	
154	21	Peterson, Erik.	
155	22	Pflüger, Rudolf.	Berlin—H.
156	23	v. Reichenbach, Hans Egon.	Poseu—H.
157	24	Schmidt, Ernst.	Berlin—A.
158	25	Schwabacher, Sanja.	Odessa—H.
159	26	Sievers, Günther.	
160	27	Sternberg, Kurt.	
161	28	Wiebelitz, Alfred.	
162	29	Wiegelmesser, Fritz.	Hannover—H.
163	30	Will, Rudolf.	

M II b.

164	1	**Gans, Paul.	
165	2	**Goldschmidt, David.	
166	3	**Hirsch, Alfred.	
167	4	**Hühn, Gustav.	
168	5	**Korn, Johannes.	
169	6	**Krebs, Erich.	Gleiwitz—H.
170	7	**Lenz, Hans.	
171	8	**Paradies, Kurt.	Kiel—H.
172	9	**Sedt, Hans.	

M II b 1.

173	10	Behn, Hermann.	
174	11	Bondy, Max.	
175	12	Bonheim, Fritz.	
176	13	Brettschneider, Franz.	
177	14	Eisenberg, Curt.	
178	15	Elsässer, Berthold.	Ramsbeck.
179	16	Gammel, Fritz.	Barmen—H.
180	17	Halben, Rudolf.	
181	18	Hecht, Helmut.	
182	19	Jacoby, Albert.	Moskau—H.

183 20 Kuhle, Joachim. Magdeburg—H.
 184 21 Letz, Rudolf.
 185 22 Mannsfeld, Hans.
 186 23 Meinert, Paul. Hilden b. Düsseldorf—H.
 187 24 Paulsen, Otto. A.
 188 25 Pels, Walter.
 189 26 Stammeier, Ernst. Geestemünde—H.
 190 27 Versmann, Georg.
 191 28 Vopel, Wilhelm.
 192 29 Wacker, Karl. Hannover—H.
 193 30 Wertheim, Simon. Kirtorf in Oberhessen—H.

M II b 2.

194 31 Amsinck, Heinrich.
 195 32 Braren, Heinrich.
 196 33 Brodmeier, Manfred.
 197 34 Cropp, Walther.
 198 35 Freudenthal, Edwin.
 199 36 Goldschmidt, Jacob. Lübeck—H.
 200 37 Gumpowitz, Meno.
 201 38 Haagen, Hans.
 202 39 Heß, Richard.
 203 40 von Hoff, Heinrich.
 204 41 Korn, Ferdinand. Hameln—H.
 205 42 Lassally, Edgar.
 206 43 Lunau, Edgar.
 207 44 Mindus, Richard. Oskarström (Schweden)—H.
 208 45 Moritz, Martin.
 209 46 Popper, Ludwig. Mainz—H.
 210 47 Prüßing, Ernst. Jena—H.
 211 48 Rambow, Conrad. Damuster b. Stettin—H.
 212 49 Raschke, Hermann. A.—H.
 213 50 Scheffler, Siegfried. Ihmenau—H.
 214 51 Schwarz, Walther.
 215 52 Specht, Arthur.

O III a.

216 1 **Bahlecke, Johannes. Lindow i. Mecklb.-Strelitz.
 217 2 Alsberg, Julius.
 218 3 Bunzel, Edgar.
 219 4 Cohn, Edgar.
 220 5 Donandt, Hans. Bremen—H.
 221 6 Dücker, Fritz.
 222 7 Engel, Carl. Fuhsbüttel.
 223 8 Fränkel, Walter.
 224 9 Frankenstein, Kurt.
 225 10 Friede, Edgar.
 226 11 Gayen, Fritz. Bahrenfeld—H.
 227 12 Gayen, Peter. Bahrenfeld—H.
 228 13 Goldfeld, Rudolf.
 229 14 Holzmann, Werner.
 230 15 Horstmann, Heinrich. Guissau b. Segeberg.
 231 16 Jessurun, Fritz.
 232 17 Köhler, Hettmar.
 233 18 Levy, Julius.
 234 19 Lindner, Richard.
 235 20 Linnert, Hans. H.—Blankenese.
 236 21 Meyer, Erich.
 237 22 Mordhorst, Gustav. Valdivia—H.

238 23 Neuländer, Kurt. Beuthen O/S.
 239 24 Oppenheimer, Albert.
 240 25 Pogson, Charles.
 241 26 Rademacher, Walter.
 242 27 Rasmuß, Lothar. Steglitz b. Berlin—H.
 243 28 Schmidt, Frederik. Singapore—H.
 244 29 Schmidt, Max.
 245 30 Schulze, Johannes.
 246 31 Spitzbart, Julius.
 247 32 Strack, Werner. Valparaiso—H.
 248 33 Wegner, Theodor. Hersfeld—H.
 249 34 Woermann, Paul.

M III a.

250 1 **Kern, Fernando.
 251 2 Bing, Jacob.
 252 3 Bienengraber, Kurt.
 253 4 Brodmeier, Herbert.
 254 5 Buchbinder, Rudolf. Berlin—H.
 255 6 Gieser, Helmut. A.—H.
 256 7 Goldschmidt, Hermann.
 257 8 *Hartmann, Hans.
 258 9 Heinichen, Eberhard.
 259 10 Hey, Hans.
 260 11 Kinder, Hans.
 261 12 Kroell, Max.
 262 13 Lange, Carl.
 263 14 Lenhartz, Hermann. Leipzig—H.
 264 15 Loesche, Alfred. Bremen—H.
 265 16 Mahnke, Werner.
 266 17 Meyer, Wolfgang.
 267 18 Nolda, Henry.
 268 19 Pflüger, Fritz. Berlin—H.
 269 20 v. Pakisch-Festenberg, Elimar. Lübeck—H.
 270 21 Pietzcker, Hans.
 271 22 Pietzcker, Rudolf.
 272 23 v. Reichenbach, Hans Joachim. Berlin—H.
 273 24 Roscher, Gustav.
 274 25 Schmalfuß, Gustav.
 275 26 Schumann, Adolf.
 276 27 Schmarje, Erich.
 277 28 Seyfarth, Herbert. Herbsleben—Fuhsbüttel.
 278 29 Thießen, John.
 279 30 Telge, Georg.
 280 31 Thost, Werner.
 281 32 Vick, Rudolf.
 282 33 Viereck, Otto.
 283 34 Voigt, Hans. Vera Cruz—H.
 284 35 Weselmann, Kurt.
 285 36 Wolff, Walter.

O III b.

286 1 **Beukemann, Reinhold.
 287 2 **Lührs, Herbert. H.—Lockstedt.
 288 3 Baumgärtner, Hermann. Ludwigsburg.
 289 4 Becker, Hugo. A.—H.
 290 5 Behrend, Kurt. H.—Alsterdorf.
 291 6 Bösche, Walther.
 292 7 v. Bose, Joachim. Canton—H.
 293 8 Dunbar, William.

294 9 Feiner, Hermann.
 295 10 Feldberg, Carl.
 296 11 Franke, Hermann.
 297 12 Gelinevsky, Alfred. Elmshorn—H.
 298 13 *Greve, Heinrich. Temuco (Chile)—H.
 299 14 Guckenheimer, Eduard.
 300 15 Heuer, Helmuth.
 301 16 Hochfeld, Otto. Lemgo—H.
 302 17 Jacobsen, Werner.
 303 18 Lemcke, Hinrich.
 304 19 Letz, Werner.
 305 20 Levy, Herbert.
 306 21 Lindenberg, Fritz. A.—H.
 307 22 Löwenberg, Kurt.
 308 23 Mendt, Walther.
 309 24 Meyers, Richard.
 310 25 Müller, Eduard.
 311 26 Plunhoff, Walther. Delitzsch—H.
 312 27 *v. Rège, Victor. Bremen—H.
 313 28 v. Reinhardt, Ernst Günther. Gotha—H.
 314 29 *Rickmers, Rickmer. Wiesbaden—H.
 315 30 Schumm, Max. Trier—H.
 316 31 Seckel, Richard.
 317 32 Secker, Gustav.
 318 33 Simon, Hans.
 319 34 Simon, Max. Neumünster—H.
 320 35 Stechert, Günther.
 321 36 Steinkopff, Georg. Kiel—H.
 322 37 Wendemuth, Edwin.
 323 38 *Wendemuth, Walther.
 324 39 Zeller, Walter. New York—H.
 325 40 Ziese, Harald. Blankenese—H.
 326 41 Zuntz, August.

M III b.

327 1 **Schultz, Hans.
 328 2 Andrews, Henry. Rangoon—H.
 329 3 Arnold, Hermann. Bremen—H.
 330 4 Baer, Walther.
 331 5 Barth, Arthur. Hannover—H.
 332 6 Birtner, Willi. Maracaibo—H.
 333 7 Block, Walther.
 334 8 Bondy, Walther.
 335 9 Buch, Werner. Metz—H.
 336 10 Caro, Walter.
 337 11 Einstein, Fritz.
 338 12 v. Engelbrechten, George. Culm—H.
 339 13 Eppen, George. London—H.
 340 14 Frank, Edgar.
 341 15 Gerson, Walther.
 342 16 Heidmann, Harald.
 343 17 Herz, Philipp.
 344 18 Höffler, Gerhard. Väthen—H.
 345 19 v. Hosstrup, Hans Rudolf.
 346 20 Hüseler, Conrad.
 347 21 Irips, Ernst. Wilhelmshaven—H.
 348 22 Jacobsohn, Kurt.
 349 23 Jacoby, Werner. Berlin—H.
 350 24 Juliusberg, Ernst.
 351 25 Koch, Otto.
 352 26 Kraemer, Edmund.
 353 27 Levy, Richard.
 354 28 Lind, Edmund.
 355 29 Lohse, Otto.

356 30 Luria, Frank.
 357 31 Moering, Ernst.
 358 32 Müller, Gerhard Klaus. Halle a. S.—H.
 359 33 Müller, Gerhard. Apolda—H.
 360 34 Nootbaar, Gustav Heinrich.
 361 35 Peters, Ernst. Husum—H.
 362 36 Schiefler, Gustav.
 363 37 Schmalfuß, Hans.
 364 38 Schwarz, Otto.
 365 39 Stahmer, Carl. London—H.
 366 40 Sthamer, Gustav.
 367 41 Timmermann, Paul. Langenfelde.

O IV.

368 1 **Berr, Günther. Breslau—H.
 369 2 **v. Scheele, Franz August. Schwerin—H.
 370 3 Ahronheim, Hans. Waren i. M.—H.
 371 4 Altmann, Joseph. Paris—H.
 372 5 Berckemeyer, Georg. Buenos Aires—H.
 373 6 Beukemann, Helmuth.
 374 7 Blume, Hermann.
 375 8 Blunk, Walter. Ohlsdorf.
 376 9 Brüningk, Hermann.
 377 10 Bußmann, Carl. Gardelegen—H.
 378 11 Dissel, Rudolf.
 379 12 Drews, Richard.
 380 13 Dunbar, Henry.
 381 14 Eichmann, Otto.
 382 15 Fein, Otto.
 383 16 Feuerbach, Berthold.
 384 17 Goldenberg, Kurt.
 385 18 Güssefeld, Emil.
 386 19 Heyden, Luis.
 387 20 Jakolis, Hans. Oppeln—H.
 388 21 Kanisch, Robert.
 389 22 Karlsberg, Ernst.
 390 23 Klein, Max.
 391 24 Köster, Erich.
 392 25 Kraeft, Albert.
 393 26 Krusemark, Walter.
 394 27 Letz, Hugo.
 395 28 Messias, Dalbert.
 396 29 Mittelstein, Kurt.
 397 30 Mordhorst, Rabaund. Valdivia—H.
 398 31 Petzet, Hans.
 399 32 Quast, Herbert.
 400 33 *von Rège, Wolfgang.
 401 34 Roscher, Werner.
 402 35 Schomburg, Friedrich. Lockstedt.
 403 36 Secker, Adolf.
 404 37 Steinkopff, Ernst. Kiel—H.
 405 38 Tants, Arnold.
 406 39 Voß, Rudolf.
 407 40 Wolff, Adolf.

M IV.

408 1 **Bohnert, Hermann.
 409 2 Albrecht, Walter.
 410 3 Blumann, Alfred.
 411 4 Brinn, Carl Werner. Lübeck—H.
 412 5 Calmann, Georg.
 413 6 Cohn, Ernst.

414	7	David, Max. Breslau—H.
415	8	Egenolf, Ernst. Frankfurt a. M.—H.
416	9	Elkan, Felix.
417	10	Gottgetreu, Martin. Berlin—H.
418	11	Großmann, Paul.
419	12	Harms, Hermann.
420	13	Hasenbaig, Werner.
421	14	Henning, Friedrich.
422	15	Herbst, Norbert.
423	16	Hollmann, Peter.
424	17	Jürgens, Wilhelm.
425	18	Kauffmann, Walter.
426	19	Kleemann, Reinhold. Stettin—H.
427	20	Knoth, Werner.
428	21	Köllisch, Heinrich.
429	22	*Kunstmann, Arthur. Valdivia—H.
430	23	Kupfer, Kurt.
431	24	Lackemann, Richard.
432	25	Lafrenz, Helmut.
433	26	Lehr, Hans.
434	27	Liebenthal, Kurt.
435	28	Lohse, Detlev. Kellinghusen—H.
436	29	Mindus, Felix. Göteborg—H.
437	30	Nöck, Juan. Caracas—Alt-Rahlstedt.
438	31	O'Swald, William.
439	32	Polack, Albert.
440	33	Popper, Rudolf. Mainz—H.
441	34	Prehn, Otto.
442	35	Pulvermann, Heinz. Karlsruhe—H.
443	36	Roscher, Heinrich.
444	37	von Schmidt-Pauli, Tassilo.
445	38	Schumm, Martin. Breslau—H.
446	39	Serkes, Albert.
447	40	Viereck, Friedrich Wilhelm.
448	41	Weltlinger, Fritz. Bielefeld—H.
449	42	Zülzer, John.

O V.

450	1	**Plachte, Kurt. Berlin—H.
451	2	Aruheim, Hans.
452	3	Behrens, Fritz.
453	4	Bergmann, Hans. Rogasen—Othmarschen.
454	5	Birkenstock, Hans.
455	6	Bosse, Hans.
456	7	Brill, Erich. Lübeck—H.
457	8	Büllmann, Hans.
458	9	de Castro, Carlos.
459	10	Cresta, Mario.
460	11	Dawison, Walter. Prag—H.
461	12	Dürkoop, Wilhelm.
462	13	Friedländer, Ernst.
463	14	Gabrielsen, Franz. Neustadt a. d. Dosse—H.
464	15	Gervai, Imre. Budapest—H.
465	16	Goldenberg, Franz. Sumatra—H.
466	17	Hagemeister, Heinz.
467	18	Harm, Walter.
468	19	Hofmann, Georg.
469	20	Jebens, Carl Ludwig.
470	21	Lindner, Fritz.
471	22	*Martin, Robert.
472	23	*Meyer, Hans.
473	24	Niemeyer, Fritz.
474	25	Noack, Hermann.
475	26	Oberdörffer, Fritz.

476	27	Orth, Erich.
477	28	Pietzcker, Eduard.
478	29	v. Randau, Max. Glückstadt—Ottensen.
479	30	Reehorst, Kurt.
480	31	Rimpler, Felix.
481	32	Rodehau, Erich.
482	33	Russmeier, Friedrich.
483	34	Schinkel, Joachim.
484	35	Schwabacher, Henry. Paris—H.
485	36	Simon, Helmut.
486	37	Sonneborn, Ludwig. Cöln—H.
487	38	Sostberg, Gerhard.
488	39	Stahmer, Walther. Wittenburg i. M.—H.
489	40	Suck, Henry.
490	41	Toedtman, Edgar.
491	42	Werner, Heinz. Berlin—H.
492	43	Wiegelmesser, Ernst. Metz—H.
493	44	Wolff, Carl.
494	45	Zielstorff, Hans.

M V.

495	1	**Gänzburg, Ernst.
496	2	**Niemann, Heinz. Lübeck—H.
497	3	Arp, Helmut.
498	4	Bauer, Max.
499	5	Birtner, Otto. Maracaibo—H.
500	6	Blunk, Robert. Ohlsdorf.
501	7	Butenberg, Alphons.
502	8	Conitzer, Berthold.
503	9	Enoch, Hans.
504	10	Enoch, Kurt. H.—Lockstedt.
505	11	Goldschmidt, Hans.
506	12	Hennekemper, Friedrich. Brüssel— Lockstedt.
507	13	Isaacsohn, Kurt.
508	14	Keck, Hans. Langenfelde—H.
509	15	Köster, Werner.
510	16	Koopmann, Richard.
511	17	Laski, Felix.
512	18	Leißler, Hans. Berlin—H.
513	19	Linnert, Edmund. H.—Blankenese.
514	20	v. Linsingen, Walter. Berlin—H.
515	21	Lohse, Helmut.
516	22	Löwenberg, Kurt.
517	23	Meyer, Werner.
518	24	Nöldeke, Theodor.
519	25	Oppenheim, Walther.
520	26	Rothenberger, Kurt. Cuxhaven—H.
521	27	Schleiermacher, Wilhelm. Berlin—H.
522	28	Spitzel, Herbert.
523	29	Stender, Karl. Schleswig—H.
524	30	Thost, Eberhard.
525	31	Weckmann, Georg.
526	32	v. Zollikofer-Altenklingen, Deodat.
527	33	Krause, Franz. Bergedorf—H.

O VI.

528	1	**Kern, Walter.
529	2	**Schubert, Max.
530	3	Blumann, Georg.
531	4	Boecler, Karl Wilhelm.

532	5	Bögel, Heinrich.
533	6	Breckwoldt, Richard.
534	7	Brüggemann, Max. Ottensen—H.
535	8	Brüggemann, Rudolf. Ottensen—H.
536	9	Butzloff, Alfred.
537	10	Caspari, Max. Berlin—H.
538	11	Desebrock, Friedrich Wilhelm.
539	12	Gille, Karl. Schwerin—H.
540	13	Goverts, Ernst.
541	14	Güssefeld, Hans Georg.
542	15	Hechler, Christian.
543	16	Heckscher, Edgar.
544	17	Heinichen, Karl.
545	18	Heyn, Karl.
546	19	Hochfeld, Richard. Lemgo—H.
547	20	Kuchel, Hans.
548	21	Loewenberg, Ernst.
549	22	Loewinberg, Herbert.
550	23	Malchow, Gustav. Bremerhaven—H.
551	24	Mannhardt, Gilbert. H.—Hochkamp.
552	25	*Mensel, Adolf.
553	26	Nielsen, Lars.
554	27	Nordwald, Otto.
555	28	Petersen, Lothar. Finsterwalde—H.
556	29	Pietzcker, Richard.
557	30	Rauchfuß, Friedel. A.
558	31	Reimer, Walther.
559	32	Robinson, Hans.
560	33	Schmeel, Karl.
561	34	Swyter, Robert. Pirmasens—H.
562	35	Waltz, Hans Heinrich.
563	36	Wex, Arnold.
564	37	Wichmann, Erich. Cuxhaven—H.
565	38	Woermann, Hans.
566	39	Wolff, Werner.
567	40	Wulf, Friedrich.

M VI.

568	1	**Eichenberg, Kurt.
569	2	**Jensen, Erich.
570	3	**Kraefft, Gustav.
571	4	Albers-Schönberg, Ernst.
572	5	Asch, Kurt.
573	6	Baum, Alfred. Stolp—H.
574	7	Blank, Max.
575	8	Blüth, Alfred. Schmalkalden—H.
576	9	Bolte, Hans Friedrich.
577	10	Continho, Curt.
578	11	Eichholz, Rudolf Moritz.
579	12	Grünhut, Oswald. Hamrode—H.
580	13	Gumpowitz, Fred.
581	14	Hambrock, Hans.
582	15	Hamm, Bernhard.
583	16	Hass, Herbert. Guatemala—H.
584	17	Hecker, Emil.
585	18	Herrmann, Julius.
586	19	Hülse, Johannes.
587	20	Kappesser, Erich. Würden a. Hude—H.
588	21	Kauffmann, Arnold.
589	22	Lampert, Hans.
590	23	Lange, Gotthard.
591	24	Marx, Edgar.
592	25	Meilicke, Otto. Bremen—H.
593	26	Meyer, Willi. Elsfleth—H.
594	27	Münzel, Alexander. Dresden—H.
595	28	Müller, Kurt.
596	29	Schaper, Heinz.
597	30	Schroeder, Karl Alfred. London—H.
598	31	Schroeter, Albert. Tientsin—H.
599	32	Weniger, Fritz.
600	33	Werner, Fritz. Berlin—H.
601	34	Zacharias, Hans Emil.

Schülerzahl am 1. Februar 1906	551 Schüler,
Schülerzahl am 1. Februar 1907	547 Schüler,
Abnahme	4 Schüler.
Gesamtzahl des Schuljahres 1905/1906	611 Schüler,
Gesamtzahl des Schuljahres 1906/1907	601 Schüler,
Abnahme	10 Schüler.

Anhang II.

Die Wohnungen der Lehrer.

Direktor: Prof. Wilh. Wegehaupt, Grindelallee 2, P. A. 13.

Sprechstunde im Schulgebäude an allen Schultagen von 11 bis 12 Uhr.

Dr. Augustin, Karl, Professor: Grindelallee 3, part., P. A. 13.

Dr. Börner, Adolf, Oberlehrer: Goßlerstraße 19, II, P. A. 30.

Brauneck, Hans, Professor: Sechslingspforte 7, II, P. A. 24.

Dr. Christensen, Heinrich, Professor: Eppendorferweg 263, P. A. 30.

Dr. Dissel, Karl, Professor: Innocentiastraße 32, P. A. 37.

Dreßler, Max, Oberlehrer: Uferstraße 21, II, P. A. 22.

Dr. Ferber, Kurt, Oberlehrer: Eppendorferweg 263, II, P. A. 30.

Dr. Geffcken, Johannes, Professor: Sierichstraße 48, P. A. 21.

Dr. Glänzer, Karl, Professor: Bogenstraße 11a, P. A. 13.

Dr. Goepel, Karl, Professor: Ludolfstraße 60, P. A. 20.

Dr. Hauschild, Oskar, Oberlehrer: Moltkestraße 5, P. A. 30.

Dr. Hoppe, Edmund, Professor: Fröbelstraße 5, I, P. A. 13.

Dr. Jacoby, Karl, Professor: Schlüterstraße 12, III, P. A. 13.

Dr. Kayser, Rudolf, Abendrothsweg 21, P. A. 30.

Dr. Kelter, Edmund, Oberlehrer: Oderfelderstraße 5, II, P. A. 37.

Dr. Kleinschmit, Max, Professor: Bundesstraße 22, III, P. A. 13.

Dr. Klußmann, Max, Professor: Wrangelstraße 59, P. A. 30.

Dr. Köster, Hans, Oberlehrer: Sierichstraße 32, P. A. 21.

Dr. Linde, Richard, Oberlehrer: Klosterallee 26, III, P. A. 13.

Dr. Möller, Alfred, Oberlehrer: Rothenbaumchaussee 22, III, P. A. 36.

Müller, Friedrich, ordentlicher technischer Lehrer: Eimsbütteler Marktplatz 14, P. A. 19.

Dr. Schader, Friedrich, Professor: Groß Flottbek, Claudiusstraße 21, Station Gr. Flottbek.

Dr. Schnee, Rudolf, Professor: Andreasstraße 17, P. A. 21.

Dr. Schneider, Gustav, Oberlehrer: Papenhuderstraße 39, II, P. A. 24.

Dr. Schulteß, Karl, Professor: Papenhuderstraße 36, III, P. A. 24.

Waldbach, Otto, ordentlicher technischer Lehrer: Grindelallee 91, III, P. A. 13.

Dr. Ziebarth, Erich, Oberlehrer: Ericastraße 135, part., P. A. 20.

Vicar Dr. Lewels, Michaelisstraße 7, P. A. 3.

Cand. Dr. Albin Müller, An der Moorweide 1, I links, P. A. 13.

Cand. Lindloff, Arthur, Grindelhof 69, part. links, P. A. 13.

Cand. von Clausewitz, Lübeckerstraße 4, IV, P. A. 24.

Cand. K. Beckey, Grindelhof 23, II, P. A. 13.

Cand. Hugo Leicht, Grindelallee 134, P. A. 13.

